

# Geschäftsbericht 2023.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung



- 3 **Vorwort.**
- 4 **Unser Profil.**
- 6 **Rückblick.**
- 11 **Lagebericht 2023.**
- 34 **Finanzbericht 2023.**
- 71 **Service.**



Dieses PDF  
ist interaktiv

# Vorwort.



Das Vorstands-Team (v.l.n.r.):  
Mag. Andreas Bayerle, Werner  
Panhauser, MMag. Andreas Gruber,  
Mag. Thomas Neusiedler

Liebe Leserinnen und Leser,

Versicherung ist ein langfristiges Geschäft – den Blick immer voraus mit viel Erfahrung im Rücken achten wir auf die finanzielle Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden. Das gelingt uns mit einer intelligenten Produktlandschaft, kompetenter Beratung und bestem Service. So ist unser Geschäftsmodell auf solides und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet.

Doch auch wir sind nicht gefeit vor Umwelteinflüssen und die gehäuften Naturkatastrophen des Vorjahres brachten Herausforderungen, die unsere Mitarbeitenden und Vertriebspartner:innen mit viel Engagement gemeistert haben. Die Zunahme an extremen Wetterereignissen hat gezeigt, dass der Klimawandel alle betrifft. Eine nachhaltige Ausrichtung ist demnach eine Notwendigkeit und entspricht der Natur des Versicherungsgeschäftes: Wir richten unser Wirken an den langfristigen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden aus und bieten

Lösungen für die Vorsorge, eine Existenzsicherung für Unternehmen wie Privatpersonen und für das Nichtplanbare in wichtigen Lebenssituationen. Wir wollen unser Leistungsversprechen jederzeit und auch langfristig einhalten und dabei komplexe Sachverhalte auf den Punkt bringen: eben »einfach. klar. helvetia.«.

So gehen wir konsequent unseren Weg zum Gipfel der Strategieperiode *helvetia 20.25* und sind mit solidem Wachstum und dem Überschreiten der 600-Mio.-Marke Prämienvolumen weiterhin sehr gut auf Kurs. Alle Detailergebnisse zum Geschäftsjahr 2023 sowie einen Ausblick, wie wir auch künftig unsere Unternehmensstrategie erfolgreich umsetzen, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Der Vorstand

# Unser Profil.

## Die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe mit Sitz in St. Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen Versicherungsgruppe mit über 13.700 Mitarbeitenden und über 7,2 Millionen Kundinnen und Kunden entwickelt. Die Helvetia Gruppe möchte es ihren Mitmenschen in allen Lebenslagen ermöglichen, Chancen wahrzunehmen und Risiken zu minimieren. Egal, ob bei der Gründung einer Familie oder eines Unternehmens, beim Antritt einer großen Reise oder beim Bau eines Hauses: Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, will sie als beste Partnerin überall dort präsent sein, wo Absicherungsbedürfnisse entstehen – mit Versicherungs-, Vorsorge- und Anlagelösungen aus einer Hand sowie einfachen Produkten und Prozessen.

Helvetia kennt das Geschäft, von der Handy-Versicherung über die Absicherung des Gotthard-Basistunnel-Baus bis hin zur langfristigen Anlage von Kundengeldern. Diese Expertise nutzt die Gruppe zur Entwicklung der Vorsorge- und Absicherungslösungen sowie im Dialog mit der Gesellschaft.

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Im Segment Europa mit den Ländern Österreich, Deutschland, Italien und Spanien verfügt das Unternehmen über fest verankerte Marktpositionen mit überdurchschnittlichem Wachstum. Im Segment Specialty Markets bietet sie weltweit maßgeschneiderte Spezial- und Rückversicherungsdeckungen an.

Helvetia verfügt über einen ausgewogenen Geschäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft. Der Fokus liegt auf Privatkunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen. In ausgewählten Branchen werden auch Großunternehmen versichert. Allen Kundinnen und Kunden möchte Helvetia möglichst unkomplizierte Lösungen bieten – ganz gemäß dem Markenversprechen: »einfach. klar. helvetia.«. Mit Begeisterung entwickelt und erschließt Helvetia Geschäftsmodelle und treibt das eigene Geschäft kraftvoll und zukunftsgerichtet

voran. Die Diversifikation nach Märkten, Geschäftsmix, Kundschaft und Erlösquellen erlaubt es, Konjunktur- und Marktschwankungen zu meistern.

Solide versicherungstechnische Ergebnisse, gepaart mit einem bewährten Asset-Liability-Ansatz zur Steuerung der CHF 59-Milliarden-Bilanz, garantieren eine nachhaltige Gewinnentwicklung. Helvetia handelt in all ihrem Wirken vorausschauend und verantwortungsvoll: Zugunsten der Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden und Partner:innen, der Gesellschaft und Umwelt.

Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Kürzel HELN gehandelt.

## Über Helvetia Österreich

Helvetia ist ein modernes Versicherungsunternehmen mit Schweizer Wurzeln. Die mehr als 950 Mitarbeitenden sind Zeitgeist und Tradition verbunden: Innovative Produkte des Leben- und Schaden-Unfallgeschäftes basieren auf einer über 165-jährigen Firmengeschichte. Helvetia ermöglicht es ihren knapp 650.000 Kundinnen und Kunden, Chancen wahrzunehmen und Risiken einzugehen. Dabei werden sie von engagierten Ansprechpersonen im Innen- und Außendienst betreut, die die Unternehmenswerte Vertrauen, Dynamik und Begeisterung tagtäglich mit Leben füllen.

## Servicequalität: persönlich und digital

Die Generaldirektion von Helvetia befindet sich im Zentrum von Wien. Ihren Hauptsitz ziert die Ankeruhr – als Jugendstilwerk eine berühmte Wiener Sehenswürdigkeit, die sich im Besitz von Helvetia Österreich befindet. Auch regional ist das Unternehmen stark verwurzelt: Mit vier Vertriebsdirektionen und österreichweit 39 Standorten ist Helvetia dort präsent, wo sie gebraucht wird. Die Vertriebsstärke baut auf unterschiedliche Säulen: Exklusiv-, Partner- und Agenturvertrieb bilden die Basis. Flankiert

werden sie vom Spezialgeschäft im Bankenvertrieb und dem Helvetia Immo-Service. Mit 240 angestellten Vertriebsprofis, 470 Agenturpartner:innen und 1.400 aktiven Maklerkooperationen befindet sich Helvetia Österreich auf einem gesunden Wachstumskurs.

### Unser Weg ins Jahr 2025

Das Leben besteht aus Höhen und Tiefen. Helvetia verfolgt das langfristige Ziel, die beste Partnerin für die finanzielle Sicherheit ihrer Kundschaft zu sein – damit sie hoch hinaus kommen und sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Aktuell steht die erfolgreiche Umsetzung der Strategie *helvetia 20.25* im Fokus. Erreicht wird diese über vier strategische Prioritäten. Damit setzt Helvetia neue Maßstäbe für die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden.

*»Die Qualität einer Versicherung zeigt sich erst, wenn das Leben einmal Kopf steht.«*

*Thomas Neusiedler  
CEO*



#### Kunden-Convenience

Helvetia hält Prozesse einfach und arbeitet effizient. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, der Vertriebs- und Geschäftspartner:innen steht an erster Stelle.



#### Profitables Wachstum

Die Entwicklung neuer, innovativer Produkte und die laufende Weiterentwicklung der Prozesse sind entscheidend, um das nachhaltige Wachstum der letzten Jahre erfolgreich fortzusetzen.



#### Passendes Angebot

Helvetia steht für hochwertige Versicherungs- und Vorsorgelösungen. Die Stärke liegt im individuellen Service speziell für die Versicherung von Privatpersonen sowie klein- und mittelständischen Unternehmen.



#### Neue Chancen

Um Mitarbeitende für qualitative Beratung und Tätigkeiten freizuspielen, setzt Helvetia verstärkt auf Digitalisierung. Dafür braucht es innovative Ideen, um das Unternehmen zukunftsfähig zu halten.

# Das Jahr 2023 in Zahlen.

Das Jahr 2023 schließt sich an die vorangegangenen an – es war auf mehreren Ebenen herausfordernd mit hoher Inflation, zahlreichen Krisenherden und hohem Schadenaufkommen im Bereich Naturkatastrophen. Nichtsdestotrotz konnte Helvetia diese erfolgreich meistern. Zurückzuführen ist das auf ein weitsichtiges und solides Wirtschaften sowie eine nachhaltige und ausgewogene Veranlagungsstrategie.

Das Gesamtprämienaufkommen konnte um 3,7 Prozent gesteigert werden und überschritt erstmals die 600-Millionen-Marke mit EUR 603,7 Mio. (2022: EUR 582,1 Mio.). Ertragsseitig war das Unternehmen erneut erfolgreich mit einer Combined Ratio (IFRS 17 netto) von 95,1 Prozent, die damit unter dem Vorjahr liegt (2022: 98,0 Prozent).

## Schaden-Unfall-Geschäft

Das Schaden-Unfall-Geschäft erweist sich einmal mehr als Wachstumstreiber mit einer Steigerung deutlich über Markt von 10,5 Prozent auf EUR 436 Mio. (2022: EUR 394,5 Mio.). Über alle Vertriebswege und Sparten hinweg konnte ein solides Wachstum erzielt werden. Im Bereich Kfz wurden 7,9 Prozent und EUR 161,1 Mio. (2022: EUR 149,3 Mio.) verzeichnet. Noch deutlicher legte Helvetia im Bereich SHU (Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung) mit einem Plus von 12,1 Prozent auf EUR 274,9 Mio. (2022: EUR 245,2 Mio.) zu.

Schadenseitig erwies sich das Unwetterjahr als sehr herausfordernd, 2023 geht als das zweitstärkste Naturkatastrophen-Schadenjahr (nach 2021) in die über 165-jährige Geschichte von Helvetia ein, allen voran aufgrund von Sturm- und Hagelschäden.

Ein Ansteigen der Durchschnittsschäden und höhere Eigenbehalte in den Rückversicherungslösungen führten zu einem Schadensatz von IFRS 17 netto von 65,2 Prozent (2022: 68,3 Prozent). Insgesamt wurden 2023 172.200 Schäden gemeldet. Ganz nach unserem Purpose »wir sind da, wenn es darauf ankommt«, wurden die Eingangsspitzen nach

*»Das Leben ist voller Chancen und Risiken. Helvetia ist da, wenn es darauf ankommt.«*

*Helvetia Purpose*

den Unwetterschäden sowohl vom Schadenservice als auch dem Vertrieb sehr gut bewältigt. Durch den engagierten Einsatz der Mitarbeitenden wurde trotz punktueller Herausforderungen die Bearbeitungsgeschwindigkeit weiterhin hochgehalten. Diese lag – auch durch den Einsatz intelligenter Prozessoptimierung und Automatisierung – bei durchschnittlich 1,42 Tagen und fast 50 Prozent der Schadensfälle wurden innerhalb eines halben Werktages abgewickelt.

## Lebengeschäft

Das Geschäftsvolumen im Lebengeschäft verringerte sich im Jahr 2023 um 10,6 Prozent auf EUR 167,7 Mio. (2022: EUR 187,6 Mio.). Zurückzuführen ist das auf einen Rückgang bei Einmalerlägen.

Insgesamt konnte im Lebengeschäft bei laufenden Prämien ein Wachstum von 5,9 Prozent verzeichnet werden, die fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) erzielte eine Steigerung von 11 Prozent. Mit aktuell über 240 Fonds bietet Helvetia die größte Fondsauswahl des österreichischen Versicherungsmarktes und gibt in den Bereichen fondsgebundene Lebensversicherung und nachhaltiges Investment innerhalb der Branche den Takt vor. Der Service und die Produkte, allen voran das nachhaltige Portfolio »FairFuture Lane«, wurden zahlreich ausgezeichnet. Dabei wird die FairFuture Lane noch

grüner: Der Mindestanteil in nachhaltige Investitionen wurde deutlich angehoben. Statt bisher fünf werden nun mindestens 40 Prozent des Portfolios in nachhaltige Anlagen investiert, wovon mindestens 20 Prozent auf Umweltziele ausgerichtet sind.

### **Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmens-DNA**

Helvetia übernimmt Verantwortung für ihre Mitarbeitenden, die Gesellschaft und die Umwelt. Eine nachhaltige Ausrichtung ist eine Notwendigkeit und entspricht der Natur des Versicherungsgeschäftes. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte in Beratungs- und Versicherungsleistung integriert und die Entwicklung neuer Produkte vorangetrieben, die eine umweltfreundliche Zukunft fördern. Des Weiteren engagiert sich Helvetia bei nachhaltigen Projekten in den Bereichen Umwelt und Soziales.

Zum nachhaltigen Engagement zählt die 10-jährige Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten bei Aufforstungsprojekten heimischer Schutzwälder. Die Bäume halten Lawinen, Erdstöße und Steinschläge in steilen Hanglagen auf und tragen somit zur Prävention von Elementarschäden bei – wie eine »grüne Lebensversicherung«. Bisher konnten über 145.000 Jungbäume gepflanzt werden.

Eine Kombination aus den Bereichen Soziales und Umwelt stellt die Zusammenarbeit mit Re-Use Austria dar, dem Reparaturnetzwerk in Österreich. Helvetia bietet Repair Cafés ein kostenloses, maßgeschneidertes Versicherungspaket, das ehrenamtliche Mitarbeitende vor Folgeschäden durch nicht erfolgreiche Reparaturen schützt. Nach über zwei Jahren versichert Helvetia mit 73 Organisationen und 160 Repair Cafés bereits über drei Viertel der Repair Cafés in Österreich.

Mit der Stiftung »IDEA helvetia« werden regionale Projekte mit Fokus Mensch, Natur und Umwelt finanziell unterstützt. 2023 erhielten 31 Projekte eine Spende von in Summe EUR 74.551.

### **Digitalisierungsoffensive nimmt Fahrt auf**

Der Fokus liegt darauf, Prozesse zu vereinfachen, Komplexität zu reduzieren und die Effizienz zu erhöhen – eben »einfach. klar. helvetia.«. Automatisierte Abwicklungen erleichtern den Arbeitsalltag von Vermittler:innen und schaffen Freiräume für deren Kernkompetenz, die persönliche Beratung.

»TIM« – das inhouse entwickelte Front-End-System für den Verkauf – bildete 2023 erstmals das

komplette Privatkundengeschäft im Bereich Schaden-Unfall ab. Im Schadenservice konnte eine Steigerung von 10 Prozent bei voll- und teilautomatisierten Prozessen erreicht werden. Kundenseitig wurde die digitale Dokumentenplattform »myDocs« weiter ausgebaut.

Die Online-Produktlinie »Smile« wurde im Herbst 2022 in Österreich gelauncht und bildet – wie auch in der Schweiz – ein komplementäres Geschäftsmodell. Diese bietet seit 2023 mit smile.car ein weiteres Produkt in ihrem Portfolio an. Dabei wurde die gesamte Wertschöpfungskette digital optimiert, alle Prozesse und Services bestmöglich auf eine Online-Nutzung der Kundinnen und Kunden ausgerichtet und mithilfe modernster cloud-basierter Technologie umgesetzt. Smile Österreich leistet einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierungsstrategie von Helvetia und ermöglicht es, mit neuen Ansätzen der Customer Journey und an die neuen Zielgruppen angepassten Produkten, diese erfolgreich anzusprechen.

### **Auszeichnungen für Services und Produkte**

Helvetia will Top-Service und optimale Betreuung bieten. Dazu gehört, dass die Leistungen regelmäßig neutral und objektiv beurteilt werden. Im Geschäftsjahr 2023 durfte sich Helvetia über zahlreiche Auszeichnungen und Prämierungen freuen.

Im Bereich Leben konnte der erste Platz bei den FONDS professionell Service-Awards erfolgreich verteidigt werden und Helvetia wurde erneut als »herausragend« prämiert. Bei den AssCompact Awards konnte Helvetia die Vorreiterrolle in der fondsgebundenen Vorsorge weiter festigen und erreichte »Gold« in der Kategorie Fondsgebundene Lebensversicherung. Auch bei der Risiko-Lebensversicherung gab es mit »Silber« einen Platz am Stockerl. Im Bereich Schaden-Unfall überzeugte Helvetia ebenfalls: In der Kategorie Eigenheim-/Haushaltsversicherung wurde es erneut der zweite Platz, in der Kategorie Service punktete Helvetia mit seinem Best-Partner-Ansatz und erreichte den dritten Platz.

Beim Versicherungs Award Austria 2023 (VAA) hob der unabhängige Vertriebspartner Helvetia abermals aufs Stockerl: dritter Platz in der Kfz-Kasko, Platz zwei für die Gewerbeversicherung und neuerlich Platz eins im Bereich Nachhaltigkeit. Der VAA gilt als wichtiger Maßstab für den Erfolg in der österreichischen Versicherungsbranche. Immerhin können

nur jene Versicherungsprodukte bewertet werden, die von den Vertriebsprofis auch innerhalb der letzten zwölf Monate vermittelt wurden.

### Helvetia als Top Employer

Um die Strategie erfolgreich umzusetzen, braucht es eine entsprechende Performance Kultur. Das Fundament bilden dabei die Unternehmenswerte Vertrauen, Dynamik und Begeisterung. Zusammengefasst wird all das im *helvetia.way*, der Mitarbeitende täglich begleitet. Helvetia schafft ein Umfeld, in dem Mitarbeitende an sich glauben, anderen vertrauen und sich sicher fühlen. Gleichzeitig gilt es, veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen am Arbeitsmarkt zu analysieren, zu hinterfragen und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Dieser HR-Ansatz und ihr Wirken als Arbeitgeberin wurden 2023 zahlreich ausgezeichnet. Das Top Employers Institute zeichnete Helvetia Österreich zum zweiten Mal in Folge als »Top Employer« aus, dabei schloss das Unternehmen in allen Kategorien besser als im Vorjahr ab und verbesserte das Gesamtergebnis um mehr als zehn Prozent. Gruppenweit überzeugt der Konzern in fünf Ländermärkten und erreicht erstmals das europäische Siegel. In Österreich ist Helvetia eines von nur 16 Unternehmen und das einzige innerhalb der Versicherungsbranche, das mit dem Top Employer Siegel ausgezeichnet wurde.

Eine lokale Auszeichnung als Arbeitgeberin erhielt Helvetia von trend, Statista und kununu: Zum fünften Mal in Folge wurde Helvetia im Ranking als Top Arbeitgeberin bestätigt und sicherte sich 2023 den 16. Platz aller Arbeitgeber:innen in Österreich. Für das Recruiting erhielt Helvetia bei der »Best Recruiters Studie« 2022/23 Silber und erreichte innerhalb der Versicherungsbranche den zweiten Platz.

### Helvetia Skiteam stellt sich neu auf

Helvetia ist als Schweizer Versicherung stark mit dem Alpensport verbunden – seit Jahren unterstützt die Versicherungsgruppe den Skisport und gründete ihr eigenes Helvetia Skiteam, das in allen Ländern der Versicherungsgruppe aktiv ist. Österreich stellt sein Team neu auf: Neben Niki Hosp, die seit 2017 dabei ist, kommt Hans Knauß mit der laufenden

Saison dazu. Der ehemalige Spitzenläufer und Medaillenträger genießt auch nach seiner erfolgreichen Karriere als aktiver Sportler große Popularität. Auch die Onlinemarke Smile setzt auf den Skisport: Die ehemalige Weltmeisterin und TV-Kamerafahrerin Nicole Schmidhofer ist seit Oktober 2023 im Team Smile. Das Skiteam arbeitet eng mit Helvetia zusammen, bringt Einsichten aus dem aktiven Leistungssport ein und unterstützt tatkräftig bei Initiativen wie der Schutzwaldaufforstung.

### Ein herzliches Dankeschön!

Beste Partnerin für finanzielle Sicherheit – um diesen Anspruch mit Leben zu füllen, bedarf es Mitarbeitende, Partner:innen, aber auch Kundinnen und Kunden. Diesen möchten wir unseren Dank aussprechen: Unseren Mitarbeitenden, da sie den Purpose von Helvetia »da sein, wenn es darauf ankommt« tagtäglich leben und mit ihrem kompetenten Handeln umsetzen. Gerade in einem Jahr mit hohen Naturkatastrophenschäden war deren Abwicklung ein Kraftakt und wir möchten uns dafür herzlich bedanken. Denn die Erfolge, die wir auch in diesem Jahr erreichen konnten, sind nur aufgrund unserer motivierten und loyalen Mitarbeitenden möglich. Sie tragen mit ihren hervorragenden Leistungen – im Vertrieb wie auch im Innendienst – maßgeblich zu den Auszeichnungen und dem stabilen Geschäftserfolg bei. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Betriebsrat für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein großer Dank gebührt unseren Vertriebspartnerinnen und -partnern. Dank der wertschätzenden Zusammenarbeit auf Augenhöhe konnten wir über alle Sparten hinweg wachsen und wir freuen uns, auch zahlreiche neue Partner:innen im Verkauf begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit dem Vertrieb entwickeln wir unsere Produkte und Services kontinuierlich weiter, um unser Servicelevel hochzuhalten.

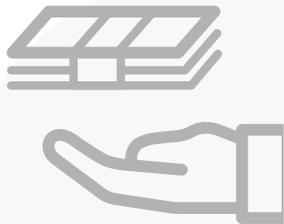
Ein ebenso großes Dankeschön richten wir an all unsere Kundinnen und Kunden, für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wir freuen uns, dass die Zahl an Versicherten über die Jahre hinweg stetig gewachsen ist und uns zu einer gefragten Versicherungspartnerin macht. Diesen erfolgreichen Weg werden wir weiterhin mit engagierten Mitarbeitenden und Vertriebspartner:innen verfolgen.

# Helvetia Österreich auf einen Blick.



## Tochter

der Schweizer Helvetia Gruppe mit Sitz in St. Gallen



EUR 603,7 Mio.  
Prämienvolumen



>950 Mitarbeitende



ca. 70%  
Schaden-Unfall



ca. 30%  
Leben



39 Standorte in  
9 Bundesländern



Helvetia Service Center



40.000+  
versicherte  
Unternehmen



214.000  
versicherte Autos



22.000  
versicherte Hunde



4 Vertriebs-  
direktionen



200.000+  
Anrufe



112.000  
Mails  
~ 74 % werden  
unmittelbar erledigt

»Unser Ansatz, beste Partnerin für den Vertrieb zu sein, funktioniert. Seit 2009 konnten wir unser Neugeschäft verzweifachen.«

Werner Panhauser  
Vorstand Vertrieb & Marketing



## 650.000 Kundinnen und Kunden



3 Vertriebswege

- Agentur
- Exklusiv
- Partner



Bankenvertrieb



Schadensservice

- Kleinschäden  
Abwicklung  
innerhalb von 10 Stunden
- 1/4  
am selben Tag
- 1/3  
innerhalb von  
72 Stunden



Helvetia  
Immo Service



## Nachhaltig



100% Strom aus  
erneuerbarer  
Energie



EUR 74.551  
spendete Stiftung  
IDEA helvetia  
für 31 Projekte



145.000  
gepflanzte  
Schutzwald-Bäume



160+  
Repair Cafés pro  
bono versichert

## Lagebericht 2023.

---

12	Die private österreichische Versicherungswirtschaft.
21	Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2023.
30	Risikoberichterstattung.
33	Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024.

---

# Die private österreichische Versicherungswirtschaft.

## Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaftsentwicklung war 2023 durch die weitgehende Beendigung der Covid-19-Maßnahmen, den Ukrainekrieg, hohe Inflationsraten und schnelle Zinsanhebungen geprägt; gegen Jahresende haben die Eskalation des Nahostkonflikts am Gazastreifen sowie die Spannungen zwischen China und Taiwan für weitere Verunsicherung gesorgt. Angesichts dessen habe sich das globale Wachstum als unerwartet robust erwiesen, so die OECD in ihrem Economic Outlook vom November 2023.

Allerdings hat die weltweite Steigerungsrate des Bruttoinlandsprodukts 2023 mit 3,1 Prozent den – mit Ausnahme der Jahre 2019 und 2020 – tiefsten Wert seit der Finanzkrise markiert. Deutlich schwächer fiel das Wachstum noch in den USA mit 2,5 Prozent und dem Euroraum mit 0,5 Prozent aus. Als Wachstumslokomotiven erwiesen sich Indien mit einem Plus von 6,7 Prozent und China mit einem Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent.

Die Inflationsraten waren in den meisten Ländern rückläufig. Der Internationale Währungsfonds ging für 2023 von einer globalen Teuerungsrate von 6,6 Prozent aus, nachdem diese im Jahr davor noch 8,7 Prozent betragen hatte. In der Eurozone reduzierte sich die Inflation von 10,5 Prozent im Dezember 2022 auf 2,9 Prozent im Dezember 2023. In den USA lag die Jahreststeuerung (Konsumentenpreisindex CPI-U) im Dezember 2023 bei 3,4 Prozent, nach 6,5 Prozent im Jahr davor. Allerdings kam es sowohl in der Eurozone als auch in den USA im Dezember 2023 zu leichten Anstiegen gegenüber dem Vormonat.

Mehrfach und schnell wurden die Leitzinsen erhöht. Die EZB hob den Zinssatz im Juli 2022 erstmals an, nachdem dieser seit 2016 bei null gelegen hatte. Im Vorjahr nahm sie sechs weitere

Anhebungen vor, die letzte im September auf 4,5 Prozent. In den USA erfolgte die vorerst letzte Zinserhöhung im Juli 2023, der Leitzins liegt nun in einer Bandbreite von 5,25 bis 5,50 Prozent.

## Österreichs Wirtschaft 2023

Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 befindet sich die österreichische Wirtschaft in einer Rezession, für 2023 hatte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) im Dezember 2022 einen Rückgang des BIP von 0,7 Prozent prognostiziert. Als Gründe wurden das Auslaufen der Aufholeffekte nach dem Ende der Covid-19-Pandemie, die infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine gestiegenen Energiepreise, der starke inländische Preisauftrieb und das schwache internationale Umfeld genannt. Zurückzuführen sei der Rückgang des BIP einerseits auf gesunkene Investitionen und niedrigere private Konsumausgaben, andererseits auf einen sehr schwachen Lageraufbau. Private Konsumausgaben sind aufgrund der inflationsbedingten Einkommensverluste 2023 leicht zurückgegangen, Investitionen wurden durch gestiegene Finanzierungskosten, hohe Energiepreise und negative Geschäftserwartungen gedämpft, so die OeNB.

Die Inflation in Österreich ist bereits seit längerem höher als jene des Euroraums und hatte im Oktober 2022 mit 11,0 Prozent (nationaler VPI) einen langjährigen Höchstwert erreicht. In den folgenden Monaten reduzierte sich die Teuerungsrate bis auf 5,3 Prozent im November 2023, im Dezember kam es aber auch in Österreich wieder zu einem leichten Anstieg auf 5,6 Prozent. Vor allem die Preisentwicklung von Strom und Treibstoffen wirkte laut Statistik Austria nicht mehr im selben Ausmaß preisdämpfend wie in den vorherigen Monaten. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Inflationsrate bei 7,8 Prozent, nach 8,6 Prozent im Jahr davor.

### Österreich: Erwartungen für 2024 und 2025

Der Tiefpunkt der Konjunktur dürfte mit Jahresende 2023 durchschritten sein, so das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Dezember 2023.

Die OeNB erwartet für 2024 in Österreich ein moderates Wirtschaftswachstum in Höhe von 0,6 Prozent, das Institut für Höhere Studien (IHS) geht in seiner Winterprognose von einem Plus von 0,8 Prozent, das WIFO von einem Zuwachs um 0,9 Prozent aus. Positiv sollen sich die Realeinkommenszuwächse infolge der verzögerten Inflationsabgeltung bei Löhnen und Pensionen sowie die sinkende Inflation auswirken. Das IHS erwartet auch einen Konjunkturaufschwung im Euroraum, die Dynamik der heimischen Volkswirtschaft werde aber nach 2023 auch 2024 hinter der Entwicklung im Euroraum zurückbleiben.

Für 2025 prognostiziert die OeNB ein BIP-Wachstum in Österreich von 1,7 Prozent, das IHS erwartet ein Plus von 1,5 Prozent und das WIFO sogar einen Zuwachs um 2 Prozent. Konsum, Investitionen und eine stärkere Exportdynamik sollen zum Wachstum beitragen, die österreichische Volkswirtschaft werde dann im selben Tempo wie die des Euroraums zulegen.

Mittelfristig werde die Teuerung in Österreich höher bleiben als im Euroraum, so die OeNB in ihrer Inflationsprognose für Österreich vom August 2023. Gründe dafür seien unter anderem hohe Inflationsbeiträge der Dienstleistungspreise in Österreich als Folge der im internationalen Vergleich stark wachsenden Löhne, höhere Transferzahlungen und eine verzögerte Weitergabe der globalen Energiepreise an die Endverbraucher.

Für 2024 und 2025 erwartet die OeNB einen Rückgang der Inflationsrate auf zunächst 4,1 Prozent und dann auf 2,9 Prozent, das WIFO geht von 4,0 bzw. 3,1 Prozent aus. Dämpfend werde sich im laufenden Jahr die Verlängerung der Strompreisbremse auswirken. Die Kerninflation werde auch 2024 deutlich über der Gesamtinflationsrate bleiben, erst für 2025 prognostizierte die OeNB ein etwa gleich starkes Wachstum der beiden Inflationsmaße.

### Unternehmen weiterhin skeptisch

Umfragen unter heimischen Einkaufsmanager:innen sind zuletzt gemischt ausgefallen, wie aus dem Einkaufsmanager-Index der UniCredit Bank Austria hervorgeht. Nachdem der Index im Oktober und

November gestiegen war, sank er im Dezember 2023 wieder leicht und befand sich weiterhin deutlich unter der Wachstumsgrenze von 50 Punkten. Die Lage in der österreichischen Industrie habe sich zwar gegen Jahresende stabilisiert, die Talsohle des seit Mitte 2022 laufenden Abschwungs scheint erreicht zu sein. Der Beginn einer Erholung der Industrie sei aber vorerst nicht in Sicht.

Pessimistisch zeigten sich gegen Jahresende mittelständische Unternehmen in Österreich, wie das Beratungsunternehmen EY in seinem „Mittelstandsbarometer“ vom Dezember 2023 erläutert. 55 Prozent der befragten Unternehmen erwarten in den kommenden sechs Monaten eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage, nur 9 Prozent eine Verbesserung. Die Investitionsneigung bleibt auf einem niedrigen Niveau, auch die Beschäftigungsimpulse dürften eher schwach ausfallen. Der Fachkräftemangel bleibt nach Einschätzung der Unternehmen dennoch die größte Gefahr für ihre Entwicklung.

Für den heimischen Arbeitsmarkt sei 2023 ein »ausgesprochen ungewöhnliches Jahr« gewesen, so das Arbeitsmarktservice (AMS). Trotz der Rezession ist die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um rund 43.000 angestiegen und es gab durchschnittlich 108.000 offene Stellen. Viele Unternehmen kämpften immer noch mit Arbeitskräftemangel. Zum Jahresende waren rund 399.000 Menschen als arbeitslos oder in Schulung beim AMS vorgemerkt.

Nachdem die Arbeitslosigkeit damit zum Jahresende 2023 gegenüber dem Jahr davor um 6,4 Prozent gestiegen war, erwartete das AMS im Jänner für das Jahr 2024 »bis zur wirklichen Trendwende« zwar einen weiteren, aber abgeschwächten Anstieg.

### Global schwaches Wachstum prognostiziert

Eigentlich hätte es sich um ein transformatives Jahrzehnt für die Entwicklung der Weltwirtschaft handeln sollen, nun werde es bis Ende 2024 aber einen traurigen Rekord geben, prognostiziert die Weltbank. In ihrem jüngsten Bericht über die globalen Wirtschaftsaussichten geht sie davon aus, dass es zum langsamsten BIP-Wachstum in einem halben Jahrzehnt seit 30 Jahren kommen werde. Dank der Stärke der US-Wirtschaft sei zwar das Risiko einer globalen Rezession zurückgegangen, zunehmende geopolitische Spannungen könnten jedoch neue Gefahren für die Weltwirtschaft mit sich bringen.

Die globale Erholung von der Covid-19-Pandemie und der russischen Invasion in die Ukraine erfolge langsam und uneinheitlich, betont der Internationale Währungsfonds (IWF). Ökonomische Aktivitäten blieben noch immer hinter dem vor-pandemischen Pfad zurück, vor allem in den Emerging Markets und den Entwicklungsländern; darüber hinaus gebe es große Unterschiede zwischen den Regionen. Aber nicht nur die langfristigen Konsequenzen der Pandemie, des Ukraine-Konflikts und der weltweiten ökonomischen Fragmentierung würden eine Erholung der Wirtschaft verzögern. Auch stärker zyklische Effekte wie die geldpolitische Straffung, die zur Eindämmung der Inflation nötig war, das Ende fiskalischer Unterstützungsmaßnahmen angesichts des hohen Schuldenstandes und extreme Wetterereignisse würden dazu beitragen.

Das globale Wachstum werde sich 2024 laut Weltbank das dritte Jahr in Folge verlangsamen: von 2,6 Prozent im Jahr 2023 auf 2,4 Prozent. Etwas optimistischer war der IWF noch in seiner Prognose im Oktober 2023: Er rechnete mit einem Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts von 2,9 Prozent im Jahr 2024. Damit wird das Wachstum aber weiterhin deutlich unter dem historischen Durchschnitt von 3,8 Prozent im Zeitraum zwischen 2000 und 2019 liegen.

Die OECD geht davon aus, dass die wachsende Divergenz zwischen den Volkswirtschaften in naher Zukunft anhalten wird. Dabei soll das Wachstum in den Schwellenländern im Allgemeinen höher ausfallen als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. In Europa werde das Wachstum im Vergleich zu Nordamerika und den großen asiatischen Volkswirtschaften relativ gedämpft sein.

Für den Euroraum rechnet die Europäische Zentralbank damit, dass sich das BIP-Wachstum dank steigender Realeinkommen und einer Belebung der Auslandsnachfrage auf mittlere Sicht stabilisieren wird. Damit sollten Werte erreicht werden, die dem vor der Pandemie verzeichneten Durchschnitt entsprechen. Erwartet werden ein Anstieg des BIP im Jahr 2024 um 0,8 Prozent und im Jahr 2025 um 1,5 Prozent; 2026 sollte sich das Wachstum dann stabilisieren. Negativ auf das Wachstum werden sich laut EZB die restriktiven Finanzierungsbedingungen auswirken; vor allem Unternehmens- und Wohnungsbauinvestitionen sowie in geringerem Ausmaß auch der private Konsum seien betroffen. Erwartet wird, dass dieser Effekt bis 2026 aber allmählich nachlässt. Deutlich sinken soll in den nächsten

Jahren die Inflation. Für den HVPI (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) prognostiziert die EZB einen Rückgang auf 2,7 Prozent im Jahr 2024. 2025 soll die Teuerung dann mit 2,1 Prozent nur noch unwesentlich über der Zielgröße von 2 Prozent liegen, ehe sie 2026 auf 1,9 Prozent sinken dürfte.

### **Aktienmärkte boomten wieder**

Nachdem 2022 sowohl Aktien als auch Anleihen Kursverluste hatten hinnehmen müssen, kam es 2023 zu einer globalen Aktienmarkt-Rallye. Vor allem die sinkende Inflation sorgte dafür, dass Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen der Notenbanken aufkamen. Aber auch die Wiederöffnung Chinas, die umfangreichen fiskalischen Anreize in den USA und Europa sowie die anhaltende Stärke des US-Konsums haben sich positiv ausgewirkt. Auffällig war die Diskrepanz zwischen der Entwicklung der Wirtschaft und jener der Aktienmärkte. Dabei habe es sich aber nur um eine vermeintliche Abkoppelung des Finanzmarkts von der Realwirtschaft gehandelt, betonen Expertinnen und Experten. Hauptgrund sei, dass die Finanzmärkte der Realwirtschaft zwölf bis 18 Monate vorausseilen; die Entwicklung habe daher nur die starke Vermutung antizipiert, dass der Zinszyklus in den USA und in Europa seinen Höhepunkt überschritten hat.

Der globale Aktienindex MSCI World, einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt, der vom US-amerikanischen Finanzdienstleister Morgan Stanley Capital International berechnet wird und rund 1.500 Aktien aus 23 Industrieländern abbildet, stieg im Jahr 2023 um 21,77 Prozent auf 3.169,18 Zähler, konnte damit allerdings die Verluste des Jahres davor nicht ganz wettmachen.

Deutliche Zuwächse gab es an den Börsen in Europa und den USA. In den Vereinigten Staaten markierte der Dow Jones Industrial Index wenige Tage vor Jahresschluss einen neuen historischen Höchststand; das Jahr beendete er mit einem Plus von 13,7 Prozent. Noch besser entwickelte sich der technologieelastige Nasdaq Composite Index mit einem Zuwachs von 43,4 Prozent. Grund dafür war die starke Performance der Technologie-Aktien, insbesondere getrieben durch Artificial Intelligence (AI) Phantasien. Die sogenannten »Magnificent 7« (Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon.com, NVIDIA, Tesla Motors und Meta) verzeichneten allein ein Plus von 68 Prozent. Die Aussichten, dass US-Technologieaktien auch 2024 weiter zulegen werden, ist nach Einschätzung von Erste Group Research positiv.

Auch die europäischen Börsen verzeichneten teils starke Kursgewinne; das US-amerikanische Finanzinformations- und Analyseunternehmen Morningstar bezeichnete die Entwicklung der europäischen Aktien im Jahr 2023 als »positive Überraschung«. Der Euro Stoxx 50, eines der führenden Börsenbarometer Europas, der sich aus 50 großen börsennotierten Unternehmen des Euro-Währungsgebiets zusammensetzt, gewann auf Jahressicht 19,2 Prozent. Einen neuen Höchststand erreichte der deutsche Leitindex DAX Mitte Dezember, das Jahr beendete er mit einem Plus von 20,3 Prozent.

Uneinheitlich stellte sich die Entwicklung in Asien dar. Während der japanische Nikkei 225 das Jahr mit einem Plus von 28,2 Prozent beenden konnte und damit das beste Jahr seit 2013 verzeichnete, litten die chinesischen Aktienmärkte unter der späten Öffnung des Landes nach der Corona-Pandemie, der Immobilienkrise und der schwachen globalen Nachfrage. Der Hang Seng Index reduzierte sich im Jahresverlauf um 13,8 Prozent.

Für 2024 rechnen von ntv befragte Finanzmarktkenner:innen mit einer Fortsetzung des positiven Trends. Kurzfristig sei zwar nach der starken Performance im Jahr 2023 eine Korrektur möglich, der mittelfristige Aufwärtstrend sollte dadurch aber nicht gefährdet sein. Das Spannungsfeld zwischen Inflation und Zinserwartungen bleibe aber erhalten, bereits wenige Monate mit höherer Inflation könnten die Hoffnung auf schnelle Zinssenkungen nehmen.

### **ATX mit Potenzial**

Auch der österreichische Leitindex ATX konnte das Jahr 2023 mit Zugewinnen abschließen. Ein Plus von 9,9 Prozent genügte allerdings nicht, um die Verluste des Jahres davor wettzumachen. Und vom Höchststand des Jahres 2007 ist der ATX noch immer mehr als 30 Prozent entfernt. Die gute Entwicklung in den letzten zwei Monaten des Jahres war ebenso wie die anderer Börsen vor allem den Hoffnungen auf Zinssenkungen geschuldet.

Im Jahr 2024 sehen Analyst:innen für den ATX überdurchschnittliches Potenzial. Als Gründe werden unter anderem das hohe Gewicht an Energietiteln genannt, die von vermutlich steigenden Ölpreisen profitieren sollten, weiters die im internationalen Vergleich günstige Bewertung, der historische Höchststand bei den Dividendenrenditen sowie die Tatsache, dass eine Trendumkehr bei den Leitzinsen nur zu einem geringen Teil eingepreist sei. Dazu kommt,

dass österreichische Unternehmen aufgrund ihrer starken Geschäftstätigkeit in der CEE-Region die kriegsbedingte Vorsicht insbesondere von institutionellen US-Investor:innen besonders zu spüren bekommen; die Kurse würden von einer Entspannung der Lage profitieren.

Die Analyst:innen der Erste Group sehen für den ATX per Ende 2024 ein Potenzial von 3.900 Punkten und damit von knapp 14 Prozent gegenüber Ultimo 2023, was aber immer noch ein Kurs-Gewinn-Verhältnis im tief einstelligen Bereich bedeuten würde.

### **2024 sollte für Anleihen ein besseres Jahr werden**

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich die Anleihenmärkte gut entwickelt, die Performance von Staats- und Unternehmensanleihen sowie von Anleihen aus Schwellenländern war vor allem im ersten Quartal gut. Eigentlich hätte 2023 ein »Jahr der Anleihen« werden sollen, die Krise einiger US-amerikanischer Regionalbanken habe dann aber für eine Umkehr gesorgt, analysiert J.P. Morgan Asset Management.

Gegen Jahresende legten dann die Anleihekurse angesichts der Zinssenkungsfantasien zu, während die Anleiherenditen deutlich zurückkamen. So fiel die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen in den letzten Wochen des Jahres zeitweise unter 2 Prozent.

Für 2024 dürften viele Investorinnen und Investoren davon ausgehen, dass sich Rentenpapiere unter den verschiedenen Anlageklassen am besten entwickeln. Laut einer Umfrage der Bank of America im Dezember 2023 unter 219 Fondsmanager:innen, die zusammen USD 611 Mrd. verwalten, war das durchschnittliche Übergewicht von Anleihen in den Portfolios so hoch wie seit 15 Jahren nicht mehr. Auch wenn der Zeitpunkt noch nicht klar ist, scheinen sich die Märkte darüber einig zu sein, dass Zinssenkungen bevorstehen.

### **Unterschiedliche Entwicklung weiterer Assetklassen**

Nach einem Tief bei rund USD 70 je Barrel im Mai und einem Hoch bei rund USD 90 im September beendete der Rohölpreis (Brent) das Jahr mit einem Minus von rund 3 Prozent bei USD 77. Manche Expertinnen und Experten erwarten für 2024 spürbar höhere Notierungen, die Prognosen gehen aber weit auseinander. Die Investmentbank Goldman Sachs hat im Dezember ihre Ölpreisprognose für

2024 um USD 10 gesenkt und erwartet nun eine Bandbreite von USD 70 bis USD 90. Steigerungspotenzial sehen Expertinnen und Experten in den angekündigten Förderkürzungen Russlands und anderer OPEC-Mitglieder sowie einer möglichen Aufhellung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Abwärtsdruck besteht allerdings durch den Trend zur Dekarbonisierung und die fortschreitende Umstellung auf Elektrofahrzeuge, was zu einer sinkenden Nachfrage führen könnte.

Einen neuen Rekordstand erreichte im Dezember 2023 dagegen der Goldpreis mit knapp USD 2.080 je Feinunze und beendete das Jahr nur wenig tiefer; gegenüber Ende 2022 stieg der Goldpreis um rund 13 Prozent. Angesichts zahlreicher geopolitischer Turbulenzen hat Gold wieder als »sicherer Hafen« Bedeutung erlangt. Dennoch bestehen Zweifel daran, dass es kurzfristig gelingen wird, das derzeit hohe Niveau zu halten. Gegen Jahresende 2024 könnte der Goldpreis aber wieder bei rund USD 2.000 je Unze liegen.

Immobilien, deren Preise in Österreich in den vergangenen Jahren kontinuierlich zulegten, kamen zuletzt unter Druck. Seit Herbst 2022 ist erstmals seit zehn Jahren ein Rückgang bei Immobilientransaktionen zu bemerken, berichtete der Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der Wirtschaftskammer Österreich im November 2023. Vor allem am Wohnungsmarkt ist die Nachfrage aufgrund der geänderten Kreditrichtlinien, steigender Zinsen sowie der hohen Inflation zurückgegangen. Dementsprechend hat sich auch das Volumen der vergebenen Wohnbaukredite reduziert. Zu beobachten ist aber eine Zweiteilung des Marktes. Während Neubauwohnungen aufgrund höherer Baukosten und gestiegener energetischer Anforderungen teurer wurden, sanken die Preise gebrauchter Wohnimmobilien, da in den nächsten Jahren mit steigenden Investitionen zu rechnen ist. Insgesamt rechnen Expertinnen und Experten damit, dass die Immobilienpreise im Zeitraum 2023 und 2024 um insgesamt 10 Prozent sinken.

## Der österreichische Versicherungssektor

Dem Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), der Interessenvertretung sämtlicher in Österreich tätiger privater Versicherungsunternehmen, gehörten Mitte Jänner 2024 insgesamt 113

Mitglieder an. Von den 96 ordentlichen Mitgliedern haben 79 ihren Hauptsitz in Österreich, 17 Gesellschaften sind als Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen registriert. Die 17 außerordentlichen Mitglieder des VVO sind in Österreich im Rahmen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs tätig.

Die vielschichtigen und sehr dynamischen Entwicklungen des rechtlichen, wirtschaftlichen, technologischen und ökologischen Umfelds würden die österreichischen Versicherungsunternehmen vor besondere in den letzten Jahrzehnten nicht gekannte Herausforderungen stellen, schreibt die Finanzmarktaufsicht (FMA) in ihrem Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023.

Der wirtschaftliche Erfolg und damit die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen hänge gerade von der Fähigkeit ab, die Konsequenzen der verschiedenen Einflüsse rechtzeitig zu erkennen und das Unternehmen danach zu steuern.

Im Jahr 2023 sei die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes stark von der Zinswende geprägt gewesen, so die FMA. So hätten in der Solvency-II-Bilanz die steigenden Zinsen zu einem Rückgang der technischen Rückstellungen für längerfristige Verbindlichkeiten und damit in den meisten Fällen zu einem Anstieg der Solvenzquoten geführt. Andererseits habe der Anstieg der Renditen festverzinslicher Wertpapiere das Abschmelzen der stillen Reserven in den Bilanzen nach UGB (Unternehmensgesetzbuch) und VAG (Versicherungsaufsichtsgesetz) bewirkt.

So sind die stillen Reserven der Kapitalanlagen ohne jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung per Ende des dritten Quartals 2023 auf EUR 10.655 Mio. gesunken – dem tiefsten Stand seit Beginn der Veröffentlichung von Quartalsberichten 2010. Die Reservequote betrug 11,36 Prozent. Noch im vierten Quartal 2021 lag das Volumen der stillen Reserven bei mehr als EUR 24 Mrd., die Reservequote betrug damals 25,80 Prozent.

Gleichzeitig berge die hohe Inflationsrate die Gefahr von inflationsbedingten Storni, geringeren Reserven für die Verpflichtungen und sinkender Profitabilität, betont die FMA.

### Heimische Versicherer mit starker finanzieller Position

Angesichts der turbulenten geopolitischen Situation und der unsicheren Wachstumsprognosen sei die im

europäischen Vergleich gesehen relativ hohe Kapitalisierung der österreichischen Versicherungsunternehmen ein wichtiger Faktor.

So weisen per Ende des dritten Quartals 2023 90,63 Prozent der Versicherungsunternehmen einen Solvabilitätsgrad von mehr als 200 Prozent auf, womit sie über mehr als doppelt so hohe Eigenmittel als laut Versicherungsaufsichtsgesetz 2016 erforderlich verfügten. Ein Jahr zuvor lag dieser Anteil nur bei 78,79 Prozent. Der Median betrug zuletzt 266,4 Prozent.

Die Summe der Aktiva der Quartalsbilanz der österreichischen Versicherungsunternehmen, bewertet zu Marktwerten, betrug zu Ende des dritten Quartals nach von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) veröffentlichten Zahlen EUR 129,39 Mrd., was gegenüber Ultimo 2022 einen Zuwachs um 1,3 Prozent bedeutete.

Größte Positionen waren per 30. September 2023 laut OeNB verzinsliche Wertpapiere (EUR 38,8 Mrd.), Investmentfondsanteile inklusive Geldmarktfondsanteile (EUR 34,3 Mrd.) sowie Aktien und sonstige Anteilsrechte (EUR 27,8 Mrd.). Nichtfinanzielle Aktiva (unter anderem Immobilien, Ausrüstung und Maschinen sowie geistiges Eigentum) summieren sich auf EUR 11,2 Mrd.

Dabei gab es auf Jahressicht teils deutliche transaktionsbedingte Veränderungen. Während das Jahreswachstum bei der Anlage in börsennotierte Aktien bei 10,4 Prozent lag, betrug es bei verzinslichen Wertpapieren nur 0,3 Prozent und bei Investmentfondsanteilen 0,9 Prozent. Deutliche Rückgänge registrierte die OeNB bei Rentenfonds-Anteilen (-6,0 Prozent) und Immobilienfonds-Anteilen (-5,1 Prozent).

Auf der Passivseite stellen versicherungstechnische Rückstellungen mit einem Volumen von EUR 67,5 Mrd. die größte Position dar; ihre Höhe reduzierte sich seit Ende 2022 um 2,9 Prozent. Vom Gesamtvolumen entfielen zuletzt 64,1 Prozent auf Lebensversicherungen (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) und 19,0 Prozent auf fonds- und indexgebundene Lebensversicherungen.

### **Prämienvolumen erneut gestiegen**

Vorläufige Zahlen zu Prämien und Leistungen, die vom VVO veröffentlicht wurden, zeigen für das vergangene Jahr in Summe deutliche Steigerungen gegenüber 2022. Das Gesamtvolumen der verrechneten Prämien ist im Vorjahr demnach um 4,7

Prozent auf insgesamt EUR 20,3 Mrd. gestiegen. Leistungen an Versicherte erhöhten sich um 5,0 Prozent auf EUR 17,6 Mrd.

Den stärksten prozentuellen Zuwachs verzeichnete die Krankenversicherung mit einem Plus von 8,6 Prozent auf EUR 2,8 Mrd. Die Leistungen erhöhten sich überproportional um 11,1 Prozent auf EUR 2,5 Mrd. Stark zulegen konnte auch die Sparte Schaden/Unfall: Hier stiegen die Prämien um 8,1 Prozent auf EUR 12,4 Mrd. Die Leistungen stiegen weniger stark als die Prämien um 5,8 Prozent auf EUR 7,9 Mrd.

Fortgesetzt hat sich dagegen der Rückgang in der Lebensversicherung: Das Prämienvolumen sank um 4,5 Prozent auf EUR 5,1 Mrd., nachdem es bereits 2022 um 1,1 Prozent gesunken war. Hauptverantwortlich dafür waren 2023 die Einmalermäge, die um 28 Prozent auf EUR 0,5 Mrd. sanken, während laufende Prämien nur um 0,7 Prozent auf EUR 4,6 Mrd. zurückgingen. Ausgezahlt wurden in der Lebensversicherung 2023 rund EUR 7,3 Mrd., was gegenüber dem Jahr davor einer Steigerung um 2,3 Prozent entspricht.

### **Deutlich verbesserte Ertragslage**

Nachdem die österreichischen Versicherungsunternehmen im Jahr davor starke Ergebnismrückgänge hinnehmen mussten, haben sich die Ertragskennzahlen in den ersten drei Quartalen 2023 »massiv verbessert«, wie die FMA in einer Pressemitteilung im Dezember betonte.

Das versicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich in diesem Zeitraum insgesamt um 47,2 Prozent auf EUR 365,0 Mio. Stark verbessert zeigte es sich in der Sparte Leben, wo es von Minus EUR 187,9 Mio. in den ersten neun Monaten 2022 auf positive EUR 65,9 Mio. anstieg, sowie in der Krankenversicherung, in der es von EUR 34,1 Mio. auf EUR 106,6 Mio. mehr als verdreifacht wurde. Deutlich rückläufig entwickelte sich laut FMA aber das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfallversicherung mit einem Minus von 52,1 Prozent auf EUR 192,4 Mio.

Stark zugelegt hat auch das Finanzergebnis; es erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um knapp 75 Prozent auf EUR 1,92 Mrd. Zwar sanken die Kapitalerträge um 14,6 Prozent auf EUR 2.670 Mio., die Kapitalaufwendungen reduzierten sich aber stärker (-62,9 Prozent auf EUR 754 Mio.).

Diese Verbesserungen haben auch zum massiven Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit (EGT) in den ersten drei Quartalen um 78,9 Prozent auf EUR 1.087,4 Mio. beigetragen. Der bei weitem größte Beitrag kam dabei mit EUR 823,2 Mio. aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Die Umsatzrendite, also das Verhältnis zwischen EGT und Prämien, verbesserte sich auf 6,63 Prozent, nachdem es in den ersten drei Quartalen 2022 auf 3,88 Prozent gesunken war; im Vergleichszeitraum 2021 hatte es allerdings noch 9,72 Prozent betragen.

## Herausforderungen, Risiken, Erwartungen

Für die globale Versicherungsindustrie wird in den nächsten zwei Jahren ein durchschnittliches jährliches Prämienwachstum von 2,2 Prozent erwartet; es werde damit höher liegen als im Schnitt der Periode von 2018 bis 2022. Die Profitabilität der Erstversicherer soll sich bei nach wie vor harten Marktbedingungen dank steigender Anlagerenditen und risikogerechter Preise verbessern. Weiterhin negativ auf die Schadenkosten auswirken werde sich die Inflation, weshalb es den Versicherern in den meisten Märkten 2024 und 2025 nicht gelingen werde, ihre Kapitalkosten zu decken. Der Lebensversicherungsbranche sollten die höheren Zinsen zugutekommen; bei Sparprodukten werden dank der weltweit wachsenden Mittelschicht in den nächsten zwei Jahren Steigerungen erwartet. Das Gesamtprämienvolumen der Lebensversicherung dürfte 2024 und 2025 jeweils um 2,3 Prozent zulegen.

In seinem »Global Risk Report 2024« geht das Weltwirtschaftsforum (WEF) von einem überwiegend negativen Ausblick für die Welt in den nächsten zwei Jahren und einer weiteren Verschlechterung in den nächsten zehn Jahren aus. Als größte globale Risiken auf Sicht von zwei Jahren werden Mis- und Desinformationen, extreme Wetterereignisse, eine gesellschaftliche Polarisierung, Cybergefahren sowie bewaffnete Konflikte zwischen Staaten genannt. Auch längerfristig, auf Sicht von zehn Jahren, würden diese Faktoren laut WEF die größten Risiken darstellen.

Das internationale Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen Deloitte betont in seinem Versicherungsausblick für 2024, dass die eskalierende Häufigkeit und Schwere globaler Risiken die Fähigkeit und Bereitschaft der Versicherungsbranche, als finanzielle Sicherheitsnetze der Gesellschaft zu

dienen, immer stärker in den Fokus rücke. Für die meisten Versicherer würde es nicht mehr genügen, auf die Risiken zu reagieren; sie würden eine Transformation ihres Geschäftsmodells mit dem Ziel vorantreiben, Schäden von vornherein zu verhindern. Mit einem proaktiven Risikomanagement könnten sie dazu beitragen, Auswirkungen extremer Ereignisse auf betroffene Personen oder Gruppen zu minimieren. Ein ganzheitlicher Ansatz mit einem stärkeren Fokus auf Kundenbeziehungen würde nicht nur die Wachstumsaussichten steigern, sondern auch die öffentliche Wahrnehmung der Versicherungsindustrie stärken.

Mit einem Nachlassen der Inflation und dem Ende der Zinserhöhungen könnten auch die zuletzt rückläufigen Übernahmeaktivitäten wieder ansteigen. Im Mittelpunkt würden dabei laut Deloitte nach wie vor Versicherungstechnologieunternehmen (InsurTechs) stehen, weil Versicherer auf deren Fähigkeit setzen, in der gesamten Wertschöpfungskette einzelne Lösungen zu finden, mit deren Hilfe Transformationen umgesetzt werden können.

### Risiken durch Inflation und Zinsen

In ihrem Bericht zur Lage der Versicherungswirtschaft geht die FMA unter anderem auf makroökonomische Risiken sowie auf mögliche Auswirkungen von Inflation und höheren Zinsen ein. Zu den Unsicherheitsfaktoren für österreichische Versicherungen zählt die Behörde eine mögliche Rezession, einen Anstieg der Ausfallsquoten, Immobilienrisiken, geopolitische Gefahren und das Auslaufen des EZB-Anleihen-Rückkaufprogramms.

Die hohe Inflation berge vielfältige Implikationen für den Versicherungssektor. So könne durch geringere reale Haushaltseinkommen das Prämienwachstum sinken. Im Bereich Nicht-Leben könne die Inflation zu Storni und Unterversicherung führen, durch höhere Schadenkosten könnten die Rückstellungen für die Verpflichtungen zu niedrig sein. In der Krankenversicherung bestehe die Möglichkeit, dass signifikante Prämien erhöhungen für manche Kundinnen und Kunden nicht mehr leistbar sind.

Höhere Zinsen haben für Versicherungsunternehmen unterschiedliche Auswirkungen, betont die FMA. Für die Kapitalisierung sind sie aufgrund niedrigerer Marktwerte der Verbindlichkeiten positiv. Lebensversicherer seien in der Regel wegen der längeren Duration der Verbindlichkeiten im Vergleich zu den Vermögenswerten Gewinner eines Zinsanstiegs. Es komme dadurch zu einem Rückgang der

technischen Rückstellungen, einem Anstieg der Solvenzquoten und höheren Ertragsmöglichkeiten festverzinslicher Wertpapiere.

Negativ sei, dass höhere Zinsen und der damit verbundene Anstieg der Renditen festverzinslicher Wertpapiere zu einem Rückgang der Vermögenswerte und der stillen Reserven gemäß Unternehmensgesetzbuch führen. Gleichzeitig bestehe aufgrund alternativer, höher verzinsten Anlagemöglichkeiten die Gefahr von Massentorni. Die FMA macht deshalb darauf aufmerksam, dass die hohen Anleihebestände heimischer Versicherer eine große Sensitivität gegenüber Zinsänderungen bedeuten.

### **Nachhaltigkeit und Klimarisiken**

Österreichs Versicherungsunternehmen bleiben aus veranlagungstechnischer Sicht vom fortschreitenden Klimawandel und der damit nötigen Verhaltensänderung nicht unberührt, wie die FMA betont. Rund ein Fünftel ihres Portfolios bestehe aus klimarelevanten Vermögenswerten. Ein Klimastresstest der Aufsichtsbehörde zeigt, dass sich bei einem plötzlichen starken Anstieg von CO<sub>2</sub>-Preisen eine Wertminderung von 8,6 Prozent ergeben würde.

Daneben führt der Klimawandel zu einer Zunahme von Schäden durch extreme Wetterereignisse. In einer ersten Bilanz für 2023 geht der VVO von »einer guten Milliarde Euro Aufwand« für durch Naturkatastrophen verursachte Schäden aus, nachdem die Schadenshöhe bereits in den drei Jahren davor durchschnittlich EUR 1,2 Mrd. betragen hatte. Und für 2024 erwartet die Versicherungswirtschaft »angesichts der immer deutlicheren Auswirkungen des Klimawandels« weitere Rekordschadenszahlen.

Ein komplexes und vielschichtiges Phänomen sei darüber hinaus Greenwashing, so die FMA. Es könne beispielsweise bei der Produktgestaltung, beim Vertrieb, im Rahmen der Beratung oder in vorvertraglichen Informationen auftreten. Für Versicherungsunternehmen könne Greenwashing nicht nur zu Rechts- und Reputationsrisiken führen, sondern sich auch negativ auf das Vertrauen der Kundschaft in nachhaltige Versicherungsprodukte auswirken.

### **Cyber- und Blackoutrisiken**

Nach wie vor nehme die Bedrohung durch Cyberrisiken stark zu, betont die FMA. Dementsprechend gewinne ein professionelles Management von Cyberrisiken insbesondere auch auf dem Finanzmarkt

an Bedeutung. Ab Jänner 2025 ist die neue EU-Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA) anzuwenden. Diese bringe sehr grundlegende und sehr weitreichende regulatorische Neuerungen, betont die FMA. Dazu zählen die Implementierung eines IKT-Risikomanagementrahmens und eines Business Continuity Managements sowie zahlreiche Berichtspflichten. Es sei von essenzieller Bedeutung, dass sich die betroffenen Unternehmen rechtzeitig auf dieses neue Aufsichtsregime vorbereiten.

Bezüglich eines möglichen Blackouts hätten sich die Versicherungsunternehmen bereits intensiv mit der Bewältigung und Vorbereitung auf ein derartiges Szenario auseinandergesetzt, so die FMA zu den Ergebnissen ihres Blackout-Stresstests im Oktober 2023. Verbesserungspotenzial orten die Aufseher vor allem in Bezug auf die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsgebarens (»Business Conduct«) im Fall eines Blackouts. Und nur zehn Prozent der Unternehmen hätten sich eingehend damit beschäftigt, wie Kundinnen und Kunden im Vorfeld eines Blackouts über den Geschäftsbetrieb während oder unmittelbar nach einem solchen Ereignis informiert werden können.

## **Fazit**

Während das globale Wachstum sich 2024 weiter rückläufig entwickeln dürfte, sollte in Österreich die Talsohle durchschritten sein. In einem Umfeld, das von geopolitischen Unsicherheiten sowie raschen regulatorischen und technischen Änderungen geprägt ist, sind die österreichischen Versicherungen vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt.

Gleichzeitig nimmt die Zahl der Risiken zu. Inflation und Zinswende haben vielfältige Auswirkungen auf den Versicherungssektor. Klimawandel und Naturkatastrophen treffen die Branche doppelt – einerseits sind höhere Schäden zu erwarten, andererseits sind Veranlagungen in klimarelevanten Sektoren Transitionsrisiken ausgesetzt.

Dank ihrer im internationalen Vergleich guten Kapitalposition sind die heimischen Versicherer auf die Herausforderungen gut vorbereitet. Die Finanzmarktaufsicht attestiert der Branche, stabil und krisenresistent aufgestellt zu sein, was angesichts der fragilen geopolitischen Lage und der düsteren Konjunkturaussichten von besonderer Bedeutung sei.

**Quellen**

- AMS: Spezialthema 2023-12 Jahresübersicht 2023
- Bank Austria: Einkaufsmanagerindex, Dezember 2023
- Börsen-Kurier: Langfristig hat der Finanzmarkt Recht, Ausgabe 47/23.11.2023
- CMC Markets: Rohstoffe – Ausblick auf die Rohstoffmärkte 2024, 20.12.2023
- Deloitte: 2024 global insurance outlook
- Der Standard: Wohnimmobilien werden 2023 und 2024 um rund zehn Prozent billiger, 5.9.2023
- DZ Bank: Rohstoffausblick 2024, 8.12.2023
- Erste Asset Management: Börsen-Rückblick, Jänner 2024
- Erste Group Research: Aktienempfehlungen global, 21.12.2023
- Erste Group Research: Aktienempfehlungen Österreich, 8.1.2024
- Europäische Zentralbank: Gesamtwirtschaftliche Projektionen, Dezember 2023
- EY: Mittelstandsbarometer, Dezember 2023
- FAZ: Neues vom Anleihemarkt, 22.12.2023
- Finanzen.at: Ölpreis-Prognose, 1.1.2024
- Finanzmarktaufsicht: Quartalsberichte zum österreichischen Versicherungsmarkt, 2014 bis Q3/2023
- Finanzmarktaufsicht: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023
- Finanzmarktaufsicht: Blackout Assessment Versicherungssektor 2023, 12.10.2023
- Finanzmarktaufsicht: Pressemitteilung zum 3. Quartal 2023 der österreichischen Versicherungswirtschaft, 20.12.2023
- Finanzmarktaufsicht: Fakten, Trends, Strategien 2024
- Finanzmarktaufsicht: Das neue Aufsichtsregime DORA für Cyber-Sicherheit, 17.1.2024
- International Monetary Fund: World Economic Outlook, Oktober 2023
- Morningstar: Rückblick auf europäische Aktien im Jahr 2023, 18.12.2023
- ntv: Aktien – die Aussichten für 2024, 25.12.2023
- OECD Economic Outlook, Volume 2023 Issue 2, November 2023
- OECD Economic Outlook, Interim Report Februar 2024
- OECD: Austria Economic Snapshot, November 2023
- Oesterreichische Nationalbank: Aktuelle makroökonomische Herausforderungen, 25.8.2023
- Oesterreichische Nationalbank: Versicherungsstatistik – Aktiva per Q3/2023, Aktualisierung vom 6.12.2023
- Sigma Studie 6/2023: Global economic and insurance market outlook 2024-25, November 2023
- Statista: Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1980 bis 2024, Jänner 2024
- Statistik Austria: Pressemitteilung zur Inflation 2023, 17.1.2024
- VVO: Extremwetter: Erste Schätzungen für 2023, Medieninformation 18.1.2024
- VVO: Pressemitteilung zu Prämienvolumen und Leistungen 2023, 27.2.2024
- Wiener Börse: Wiener Börse News, 29.12.2023
- WIFO: Konjunkturprognose 4/2023
- Wikipedia: MSCI World
- WKO: Immobilienpreisspiegel 2023, 17.11.2023
- World Bank Group: Global Economic Prospects, Jänner 2024
- World Economic Forum: The Global Risks Report 2024, Jänner 2024

# Geschäftsgang der Helvetia Versicherungen AG 2023.

## Prämien

Die Gesamtbruttoprämien von Helvetia erhöhten sich um 3,7 Prozent auf EUR 603,7 Mio., wobei die Schaden- und Unfallversicherung eine Steigerung von 10,5 Prozent auf EUR 436,0 Mio. und die Lebensversicherung einen – dem Einmalprämiengeschäft geschuldeten – Rückgang von 10,6 Prozent auf EUR 167,7 Mio. verzeichnete. Trotz weiterhin verstärktem Wettbewerb konnten die Prämien in Sach- (Elementar) um 13,3 Prozent, in Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung um 10,0 Prozent und in Unfall- und Kraftfahrzeugunfallversicherungen um 9,8 Prozent gesteigert werden. Die Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kraftfahrzeugkaskoversicherung verzeichnet eine Steigerung um 8,0 Prozent. Wir führen dieses erfreuliche Wachstum im Schaden-Unfall- und im laufenden Leben-Geschäft einmal mehr auf unsere sehr gute vertriebliche Aufstellung sowie die hohe Qualität bei Service und Produkten zurück.

Die Einmalerglag-Lebensversicherungen, Zuzahlungen und Wiederveranlagungen lagen bei EUR 31,9 Mio., Einmalerglagsversicherungen im klassischen Versicherungsgeschäft werden nach vertraglicher Vereinbarung gezeichnet. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämien entwickelten sich erfolgreich und erhöhten sich um 5,8 Prozent auf EUR 135,8 Mio. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung wird stetig ausgeweitet (laufende Prämien +11,0 Prozent), reduzierte sich im Geschäftsjahr 2023 jedoch aufgrund niedrigerer Einmalergläge um 1,4 Prozentpunkte auf 75,6 Prozent. Das Prämienportefeuille von Helvetia weist weiterhin eine ausgewogene Zusammensetzung auf.

Bruttoprämien in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
Schaden-Unfall	436,0	394,5	41,5	10,5%
Sach	170,8	150,8	20,1	13,3%
Transport	0,3	0,2	0,0	13,5%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	156,3	144,7	11,6	8,0%
Haftpflicht und Rechtsschutz	52,5	47,7	4,8	10,0%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	56,2	51,2	5,0	9,8%
Leben	167,7	187,6	-19,9	-10,6%
Traditionelle Einzelversicherung	36,2	38,0	-1,8	-4,6%
Anlagegebundene Lebensversicherung	131,5	149,6	-18,1	-12,1%
<b>Gesamt</b>	<b>603,7</b>	<b>582,1</b>	<b>21,6</b>	<b>3,7%</b>

Bitte beachten Sie: Summen in diesem Kapitel basieren auf ungerundeten Zahlen und können daher rundungsbedingte Differenzen ausweisen. Ebenso sind Jahresvergleiche auf der Basis von ungerundeten Zahlen gerechnet.

## Prämienverteilung

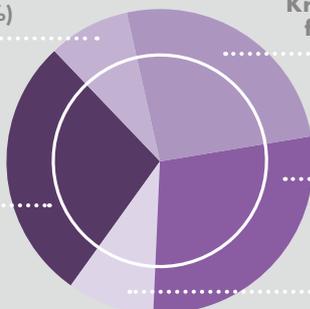
Haftpflicht und  
Rechtsschutz 8,7% (VJ: 8,2%)

Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraft-  
fahrzeugkasko 25,9% (VJ: 24,9%)

Leben 27,8% (VJ: 32,2%)

Sach inkl. Transport  
28,3% (VJ: 25,9%)

Unfall und Kraftfahrzeug-  
unfall 9,3% (VJ: 8,8%)



## Versicherungsleistungen

Auch das Geschäftsjahr 2023 war wieder von Unwetterschäden geprägt. Hinzu kommen inflationsbedingt höhere Schäden. Insbesondere die Sachsparten und die Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko weisen daher höhere Bruttoschäden auf. In den Sachsparten war insbesondere der Schadenverlauf der Sturmversicherung bedingt durch höhere Unwetterschäden deutlich schlechter. In den übrigen Sachsparten (beispielsweise Feuerversicherung und Haushaltsversicherung) steigen die Versicherungsleistungen bedingt durch Großschäden und inflationsbedingte Kostensteigerungen an. Die Versicherungsleistungen der Lebensversicherung waren geprägt durch einen Rückgang bei Lebensversicherungs-Ablaufleistungen. Die Lebensversicherungs-Rückkaufsleistungen lagen ebenfalls knapp unter, die Lebensversicherungs-Todesleistungen hingegen knapp über dem Niveau des Vorjahres.

Bruttoschäden in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
Schaden-Unfall	295,7	244,0	51,7	21,2%
Sach	117,9	91,0	26,9	29,5%
Transport	0,1	0,0	0,1	224,1%
Kraftfahrzeughaftpflicht und Kraftfahrzeugkasko	129,0	109,2	19,8	18,1%
Haftpflicht und Rechtsschutz	17,4	15,6	1,8	11,3%
Unfall und Kraftfahrzeugunfall	31,4	28,1	3,2	11,5%
Leben	131,7	143,3	-11,7	-8,2%
Traditionelle Einzelversicherung	72,0	95,3	-23,4	-24,5%
Anlagegebundene Lebensversicherung	59,7	48,0	11,7	24,3%
<b>Gesamt</b>	<b>427,4</b>	<b>387,3</b>	<b>40,1</b>	<b>10,3%</b>

## Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Die Versicherungsnehmer:innen sind mit 90 Prozent bzw. 85 Prozent am Gewinn der Sparte beteiligt, wobei die Kapitalgewinne den Ausschlag geben.

In der Deckungsrückstellung sind EUR 29,1 Mio. (2022: EUR 32,3 Mio.) an bereits gutgeschriebenen Gewinnanteilen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Gewinnanteile in Höhe von EUR 5,8 Mio. (2022: EUR 7,2 Mio.) ausbezahlt.

Die sich für unsere Versicherten ergebenden Leistungen im Geschäftsjahr 2023 sind im Anhang dargestellt.

## Kosten

Im ordentlichen Geschäftsbereich erhöhten sich die Kosten um 9,3 Prozent. Die Erhöhung resultiert vor allem aus höheren Kosten für den Versicherungsabschluss, insbesondere aus wachstumsbedingt höheren Provisionsaufwendungen. Die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind – auch inflationsbedingt – gesamthaft ebenfalls angestiegen. Die laufenden Kosten unterliegen einem konsequenten Kostenmanagement.

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
Schaden-Unfall	147,4	134,7	12,7	9,4%
Kosten für den Versicherungsabschluss	125,3	113,3	12	10,6%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	22,1	21,4	0,7	3,2%
Leben	28,7	26,4	2,3	8,8%
Kosten für den Versicherungsabschluss	19,3	19,3	0,0	-0,2%
Kosten für den Versicherungsbetrieb	9,4	7,0	2,4	33,6%
<b>Gesamt</b>	<b>176,1</b>	<b>161,1</b>	<b>15,0</b>	<b>9,3%</b>

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf EUR 2.302,6 Mio. und lagen somit 6,8 Prozent über dem Vorjahr. Der Bestand an Bankguthaben reduzierte sich aufgrund von Neuveranlagungen in anderen Kapitalanlageformen. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich einerseits aufgrund der Neuinvestitionen in die fondsgebundene Lebensversicherung und reduzierte sich andererseits in der klassischen Lebensversicherung aufgrund des abreifenden Geschäfts. Hinzu kommt die sich erholende Kursentwicklung nach den Kurseinbrüchen 2022 in Folge des Ukraine-Russland-Konflikts. Die Veranlagung in Grundstücke und Bauten blieb mit Ausnahme von unwesentlichen Zugängen und planmäßigen Abschreibungen stabil. Die Darlehen reduzierten sich durch Tilgungen. Die Beteiligungen blieben im Geschäftsjahr 2023 unverändert. Die Veranlagungen in der Schaden- und Unfallversicherung wurden wegen des beachtlichen Wachstums neuerlich ausgebaut.

Von den Kapitalanlagen entfallen EUR 389,8 Mio. (2022: EUR 351,7 Mio.) auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 1.912,8 Mio. (2022: EUR 1.803,6 Mio.) auf den Bereich Leben.

	2023	2022	2023	2023 Leben	2023 Nicht-L
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassa und Bankguthaben	27,4	42,7	-35,8%	1,3	26,1
Wertpapiere*	2.019,2	1.843,0	9,6%	1.726,8	292,3
Grundstücke und Bauten	149,6	152,7	-2,0%	88,2	61,4
Darlehen	103,4	113,8	-9,1%	96,0	7,4
Polizzendarlehen	0,4	0,5	-13,2%	0,4	0,0
Beteiligungen	2,6	2,6	0,0%	0,0	2,6
<b>Gesamt</b>	<b>2.302,6</b>	<b>2.155,3</b>	<b>6,8%</b>	<b>1.912,8</b>	<b>389,8</b>

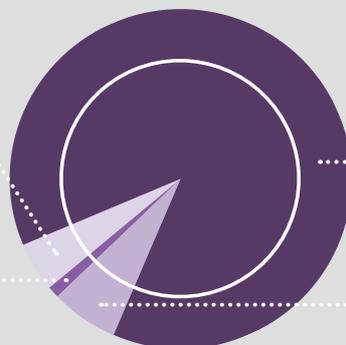
\* Inklusive Wertpapiere der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung und andere Kapitalanlagen.

## Kapitalanlagen

Darlehen inkl. Polizzendarlehen 4,5% (VJ: 5,3%)

Kassa und Bankguthaben 1,2% (VJ: 2,0%)

Beteiligungen 0,1% (VJ: 0,1%)



Wertpapiere 87,7% (VJ: 85,5%)

Grundstücke und Bauten 6,5% (VJ: 7,1%)

## Kapitalertrag

Der laufende Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto) in Höhe von EUR 39,7 Mio. liegt über dem Niveau des Vorjahres (EUR 38,4 Mio.). Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen exkl. Erträgen aus Anlageliegenschaften (= laufende Erträge aus Finanzanlagen) lagen mit EUR 28,3 Mio. um EUR 0,8 Mio. über dem Vorjahr. Der Mietertrag aus den Anlageliegenschaften ist neuerlich gestiegen. Die Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen. Gewinne und Verluste aus Liegenschaften sind ausschließlich die laufenden planmäßigen Abschreibungen.

Die direkte Rendite erhöhte sich von 3,42 Prozent auf 3,58 Prozent.

Die Erträge und Performance zu Buchwerten unserer Finanzanlagen (ohne Kapitalanlagen mit Risikoversicherungsnehmer) und Anlageliegenschaften (Kapitalanlagen ohne selbstgenutzte Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgelder) stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	2023	2022	Veränderung
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen</b>			
Verzinsliche Wertpapiere	12.378,4	11.599,6	778,8
Aktien und Fonds	11.825,8	11.392,3	433,5
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	3.937,9	4.450,6	-512,7
Geldmarktinstrumente	131,9	40,0	91,9
Derivate	0,0	0,0	0,0
Anlageliegenschaften	11.465,2	10.907,5	557,7
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)</b>	<b>39.739,2</b>	<b>38.390,0</b>	<b>1349,2</b>
<b>Aufwand für die Anlageverwaltung Kapitalanlagen</b>	<b>3.840,4</b>	<b>2.261,2</b>	<b>1.579,2</b>
<b>Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)</b>	<b>35.898,8</b>	<b>36.128,8</b>	<b>-230</b>

in T EUR	2023	2022	Veränderung
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>			
Verzinsliche Wertpapiere	51,7	382,2	-330,5
Aktien und Fonds	11.046,3	8.125,7	2.920,6
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	7,8	37,5	-29,7
Derivate	0,0	1.365,2	-1.365,2
Anlageliegenschaften	0,0	0,0	0,0
<b>Gewinne aus Kapitalanlagen</b>	<b>11.105,8</b>	<b>9.910,6</b>	<b>1.195,2</b>
Verzinsliche Wertpapiere	2.668,0	55,6	2.612,4
Aktien und Fonds	599,8	5.240,6	-4.640,8
Hypotheken	0,0	0,0	0,0
Schuldscheindarlehen	0,0	0,0	0,0
Geldmarktinstrumente	0,0	0,0	0,0
Derivate	1.263,7	2.800,1	-1.536,4
Anlageliegenschaften	3.529,5	3.456,5	73
<b>Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>8.061,1</b>	<b>11.552,8</b>	<b>-3.491,8</b>
<b>Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>	<b>3.044,8</b>	<b>-1.642,2</b>	<b>4.687,0</b>
<b>Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>38.943,6</b>	<b>34.486,6</b>	<b>4.456,9</b>

in T EUR	2023	2022	Veränderung
Durchschnittlicher Anlagebestand	1.110.405,9	1.122.572,1	-12.166,2
Direkte Rendite	3,58%	3,42%	0,16%
Anlageperformance	3,85%	3,27%	0,58%
Verzinsliche Wertpapiere	1,56%	1,96%	-0,40%
Aktien und Fonds	9,32%	5,78%	3,54%
Hypotheken	n/a	n/a	n/a
Schuldscheindarlehen	3,90%	4,10%	-0,20%
Geldmarktinstrumente	1,40%	0,39%	1,01%
Derivate	-200,00%	-151,30%	-48,70%
Anlageliegenschaften	5,89%	5,44%	0,45%

Der Unterschied zur Gewinn- und Verlustrechnung von EUR 7,3 Mio. resultiert insbesondere aus Erträgen und Aufwendungen von fonds- und indexgebundener Lebensversicherung, selbst genutzten Liegenschaften, Polizzendarlehen und Festgeldern.

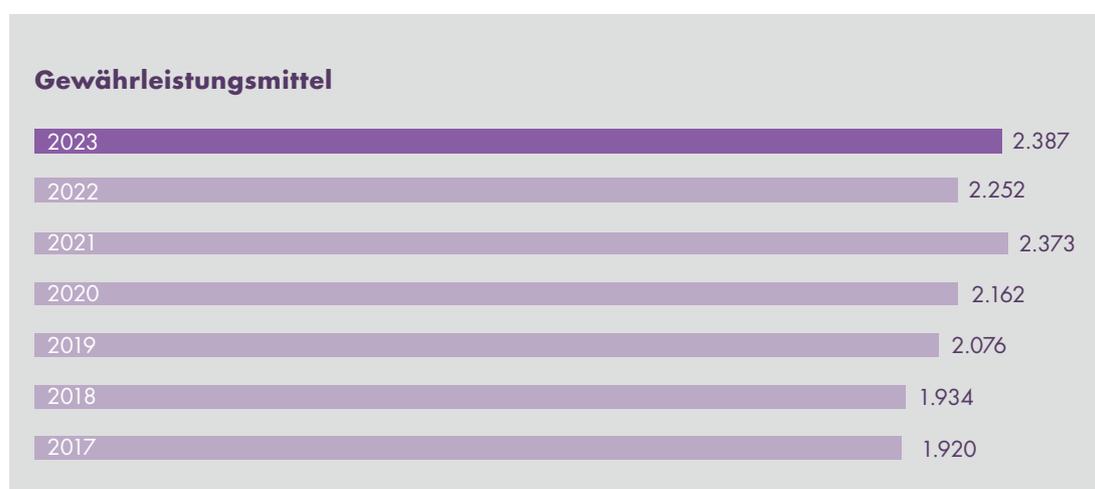
## Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2023 um 6,0 Prozent auf EUR 2.387,4 Mio.

Die Eigenmittel insgesamt verminderten sich um 3,3 Prozent auf EUR 112,2 Mio. Dies bedingt durch das rückläufige Geschäftsergebnis sowie die Erhöhung der Risikorücklage gem. § 143 VAG.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Gesamtrechnung belaufen sich auf EUR 2.172,0 Mio., was einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Insbesondere sind die Verpflichtungen aus indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung und die Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung stark gestiegen, während die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung stark gesunken ist.

Die nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen befinden sich mit EUR 103,2 Mio. knapp unter dem Niveau des Vorjahres.



	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2023 Veränd.
Eigenmittel	112,2	116,0	-3,3%
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.172,0	2.029,1	7,0%
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	103,2	106,7	-3,2%
<b>Gesamt</b>	<b>2.387,4</b>	<b>2.251,7</b>	<b>6,0%</b>

## Eigenmittel

	2023 Mio. EUR	2022 Mio. EUR	2023 Veränd.
Grundkapital	12,7	12,7	0,0%
Nachrangige Verbindlichkeiten	18,0	18,0	0,0%
Kapitalrücklage	19,1	19,1	0,0%
Risikorücklage gem § 143 VAG	19,1	18,8	2,0%
Gewinnrücklage (Freie Rücklage) einschließlich Gewinnvortrag	43,2	47,4	-8,9%
<b>Gesamt</b>	<b>112,2</b>	<b>116,0</b>	<b>-3,3%</b>

## Versicherungstechnische Rückstellungen

	2023	2022	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Deckungsrückstellung (inklusive indexgebundener und fondsgebundener Lebensversicherung)			
Leben	1.715,9	1.587,2	8,1%
Prämienüberträge			
Schaden und Unfall	46,2	43,3	6,6%
Leben	2,2	2,4	-8,8%
Rückstellung für schwebende Versicherungsleistungen			
Schaden und Unfall	333,8	301,0	10,9%
Leben	13,5	13,5	0,0%
Rückstellung für Prämienrückgewähr			
Schaden und Unfall	1,8	1,7	7,0%
Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Leben	8,2	9,2	-10,9%
Schwankungsrückstellung			
Schaden und Unfall	41,6	62,2	-33,1%
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden und Unfall	8,1	7,7	4,3%
Leben	0,8	0,8	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>2.172,0</b>	<b>2.029,1</b>	<b>7,0%</b>

## Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

	2023	2022	2023
	Mio. EUR	Mio. EUR	Veränd.
Rückstellungen für Pensionen	56,4	58,3	-3,1%
Rückstellungen für Abfertigungen	19,7	19,3	2,0%
Steuerrückstellungen	0,0	4,1	-100,0%
Rückstellungen für passive latente Steuern	0,3	0,3	0,0%
Sonstige Rückstellungen	26,8	24,7	8,5%
<b>Gesamt</b>	<b>103,2</b>	<b>106,7</b>	<b>-3,2%</b>

## Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

### Schaden- und Unfallversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung abgeleitet.

	2023 brutto	2023 RV	2023 netto	2022 brutto	2022 RV	2022 netto
Schadensatz	68,3%	51,0%	74,9%	62,4%	60,5%	63,1%
Kostensatz	34,1%	33,7%	34,2%	34,4%	36,2%	33,8%
Combined Ratio	102,4%	84,8%	109,0%	96,8%	96,6%	96,9%
Schadensatz unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	63,6%	51,0%	68,3%	62,6%	60,5%	63,4%
Combined Ratio unter Berücksichtigung						
Schwankungsrückstellung	97,6%	84,8%	102,5%	97,0%	96,6%	97,1%

Der Schadensatz brutto liegt mit 68,3 Prozent insbesondere bedingt durch außergewöhnliche Unwetterereignisse sowie Großschäden und Inflation im Bereich der Sachversicherungen im Geschäftsjahr 2023 deutlich über dem Vorjahr. Der gegenüber dem Vorjahr etwas niedrigere Kostensatz lässt die Brutto-Combined-Ratio bei 102,4 Prozent zu liegen kommen. Nach Rückversicherung ergibt dies eine Netto-Combined Ratio von 109,0 Prozent.

Folgende Analyse zeigt die Entstehung des Geschäftserfolges, getrennt nach direktem und indirektem Geschäft. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts verschlechterte sich durch den deutlich schlechteren Schadenverlauf, insbesondere durch die oben genannten Gründe, brutto von T EUR 15.028 auf T EUR -4.719. Durch die Änderungen der Rückversicherungskonditionen im Markt verschlechterte sich das Rückversicherungsergebnis von T EUR -3.323 auf T EUR -17.762. Nach Rückversicherungsergebnis beträgt das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts T EUR -22.481. Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Unternehmens.

Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und Verrechnung der Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung weisen wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von T EUR -3.200 aus.

	2023 T EUR	2022 T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-12.348	7.947
Finanzergebnis	7.629	7.082
	-4.719	15.028
Rückversicherungsergebnis	-17.762	-3.323
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	-22.481	11.705
Betriebsergebnis indirektes Geschäft		
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	11	28
Rückversicherungsergebnis	0	0
Betriebsergebnis im Eigenbehalt	11	28

	2023 T EUR	2022 T EUR
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-3	5
Veränderung der Schwankungsrückstellung	20.598	-788
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-1.324	-1402
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.200	9.549

Die Darstellung der verrechneten Prämien, der verdienten Prämien, der Aufwendungen für Versicherungsfälle, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und des Rückversicherungssaldos sind dem Anhang zu entnehmen.

### Lebensversicherung

Folgende Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss der Bilanzabteilung Lebensversicherung abgeleitet. Ergänzungen finden sich insofern, als die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge durch die rechnungsmäßigen Zinsen und den überrechnungsmäßigen Kapitalertrag ersetzt werden. Das Betriebsergebnis des direkten Geschäfts liegt insbesondere aufgrund des Wachstums bei höherer Kostenlage schlechter als im Vergleichsjahr.

Das Betriebsergebnis des indirekten Geschäfts zeigt sich stabil bis positiv.

Die Erfüllung der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung ist im Anhang dargestellt und wird übererfüllt (negative Bemessungsgrundlage).

	2023	2022
	T EUR	T EUR
Betriebsergebnis direktes Geschäft	-11.201	-4.911
Betriebsergebnis indirektes Geschäft	592	350
Rückversicherungsergebnis	-10.608	-4.562
	-1.552	-1.291
Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	38.639	23.965
Rechnungsmäßige Zinsen*	-13.317	-15.380
Überrechnungsmäßiger Kapitalertrag	-75	-298
	25.246	8.287
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-16	18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.070	2.452

\* klassische Lebensversicherung exklusive Gewinn-Verzinsung

### Auslagerungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System-Unterhalt oder Support).

Mit der Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien), bestehen Verträge über System-Unterhalt und IT-Dienstleistungen.

### Sonstiges

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, betreibt keine Zweigniederlassungen. Forschung und Entwicklung spielt naturgemäß bei Versicherungsunternehmen keine wesentliche Rolle und wird, mit Ausnahme der klassischen Produktentwicklung bzw. -kalkulation, nicht betrieben.

Die Nicht-Finanzielle-Berichterstattung erfolgt in einem separaten Bericht und wird auf der Website veröffentlicht.

# Risikoberichterstattung.

**Z**iel des Risikomanagements der Helvetia Versicherungen AG ist die systematische Risikoidentifikation und -überwachung sowie die daraus abgeleitete Steuerung im Rahmen der Risikomanagement-Organisation und der definierten Risiko- und Absicherungspolitik. Das Risikomanagement trägt damit maßgeblich zur Sicherung der Kapitalbasis des Unternehmens bei. Durch die Schaffung von Risikotransparenz und -bewusstsein unterstützt das Risikomanagement die risikoaverse und nachhaltige Unternehmensführung und leistet so seinen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele. Die Zusammenführung der Risikobewertung einschließlich der operationellen Risiken liegt im zentralen Risikomanagement, welches auch das finanzielle Risikomanagement abdeckt. Die abschließende Beurteilung der Risiken sowie die Definition notwendiger Maßnahmen erfolgt im Risikomanagementausschuss, der viermal jährlich tagt. Die Berichterstattung erfolgt über quartalsweise erstellte Risikoberichte sowie über den ORSA-Report. Eine klar geregelte und dokumentierte Abgrenzung operativer Tätigkeiten von Risikokontrollaufgaben sowie die enge Vernetzung mit dem Gruppen-Risikomanagement ermöglichen eine schlanke und zugleich effektive Form der Risikoüberwachung.

## Solvency II

Im Rahmen von Solvency II hat sich Helvetia Österreich innerhalb eines gruppenweiten Prozesses aufgestellt. Unter der Prämisse, das erforderliche Know-how vollumfänglich vor Ort zu haben, zugleich aber möglichst viele Synergien im Konzern zu nutzen, erfolgen die erforderlichen Tätigkeiten im Rahmen von Solvency II. Die diesbezüglich ermittelten Kennzahlen zur Kapitalausstattung unter der risikobasierten Berechnungsmethodik sind in vollem Umfang zufriedenstellend.

Die ökonomischen Eigenmittel belaufen sich zum Stichtag 31.12.2023 auf EUR 593,53 Mio., das nach gesetzlichen Vorgaben ermittelte Kapitalerfordernis

SCR beträgt EUR 281,68 Mio. Es ergibt sich somit eine Bedeckungsquote nach Solvency II in Höhe von 210,71 Prozent. Detaillierte Informationen zur Risikosituation finden sich im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage SFCR, der auf der Homepage der Helvetia veröffentlicht wird.

Die Helvetia Versicherungen AG ist so ausgerichtet, dass sie die quantitativen und qualitativen Anforderungen nach Solvency II erfüllt. Die Solvency II-Bedeckungsrate, welche nach dem Standardmodell ermittelt wird, bewegt sich in einem komfortablen Bereich deutlich oberhalb der Mindestanforderungen. Ebenso hat sich Helvetia mit einem professionellen Risikomanagement so aufgestellt, dass eine ökonomische und risikoorientierte Steuerung des Unternehmens innerhalb der gegebenen Rahmenbedingungen und unter den Herausforderungen eines anspruchsvoller werdenden Marktumfeldes jederzeit gewährleistet ist.

## Risikomanagementausschuss

Der mehrmals jährlich unter Leitung des CEOs zusammenkommende Risikomanagementausschuss ist zentrales Element des Risikomanagementprozesses. Er besteht aus dem Vorstand sowie dem Leiter Risikomanagement und dem Leiter Rechnungswesen. Bei Bedarf wird er um die Aktuare und weitere Spezialistenfunktionen ergänzt. Zu den Aufgaben des Ausschusses zählen die Überprüfung der integrierten Funktionstüchtigkeit aller Risikomanagement-Instrumente und -Prozesse auf Unternehmensebene sowie die Beobachtung, Bündelung und Begleitung von Maßnahmen zur Risikoverminderung bzw. -vermeidung. Zusätzlich zum Zusammenkommen dieses Gremiums stimmen sich die involvierten Funktionsträger auch laufend über risikorelevante Themen ab und kommen zumindest quartalsweise zu Analyse und Austausch zusammen.

## Aktuarie

Die versicherungstechnischen Risiken werden von den Aktuariaten Leben und Schaden-Unfall

überwacht. Neben ihren regulatorisch definierten Aufgaben werden auch der Embedded Value sowie weitere gruppenrelevante Kennzahlen ermittelt. Weiters tragen die Aktuarate mit der Analyse und Disposition der Rückversicherung maßgeblich zur Steuerung der versicherungstechnischen Risiken bei.

### Risikomanagement

Das Risikomanagement führt die Ergebnisse der einzelnen Risikokontrollfunktionen im Risikoreporting und in den Risikoberichten zu einer zentralen Risikoeinschätzung zusammen. Im Risikomanagement ist auch die Kontrolle der Finanzmarktrisiken sowie der operationellen Risiken angesiedelt. Die Finanzmarktrisiken werden monatlich dem Anlageausschuss der Helvetia berichtet, der darauf basierend das taktische Investitions- und Absicherungsverhalten festlegt. Die operationellen Risiken werden von den jeweiligen Risikonehmern in einem standardisierten Verfahren erfasst und vom Risikomanagement aggregiert und bewertet.

Durch die gute Diversifikation und ein professionelles Anlage- und Risikomanagement konnten auch im Jahr 2023 die Veranlagungsrisiken stabil gehalten werden, was in Zeiten volatiler Märkte und des zunehmenden Schwindens sicherer Veranlagungen ein wichtiger Bestandteil unserer langfristig ausgelegten Veranlagungspolitik ist.

Die Veranlagung erfolgt schwerpunktmäßig in traditionelle Veranlagungsformen wie Anleihen, Darlehen und Investmentfonds. Zusätzlich zum soliden Wertpapierportfolio bietet unser direkt gehaltener Immobilienbestand auch in Zeiten volatiler Rentenmärkte einen soliden und langfristig ausgelegten Portfoliobestandteil, der maßgeblich zu Stabilität und Rendite beiträgt.

Mittels Asset Liability Management (ALM) stellen wir das Matching von Aktiva und Passiva sicher und garantieren eine hohe Fristenkongruenz in der Veranlagung. Es identifiziert bestehende mittelfristige Cashflow-Lücken, deren Schließung in der Neuveranlagung berücksichtigt wird. Damit können Liquiditätsrisiken innerhalb des relevanten Veranlagungshorizonts der nächsten 15 Jahre auf ein Minimum reduziert werden. Zusammen mit der hohen Sicherheit des Portfolios ist dies der Garant für die in Zukunft zu zahlenden garantierten Versicherungsleistungen.

Das ALM liefert zudem eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die jährliche Anlagetaktik, indem es den möglichen Anteil an Risky Assets am

Gesamtportfolio ermittelt und das Risiko-Rendite-Verhältnis in einem angemessenen Rahmen hält.

Das Währungsrisiko ist bei der Helvetia ein geringfügiges Risiko. Aktuell bestehen im Bereich der Direktveranlagung sowie aus produktspezifischen Veranlagungen nur Exposures in USD. Das Währungsrisiko wird laufend über unser Bilanzmanagement überwacht. Die versicherungstechnischen Risiken konnten aufgrund der bestehenden Rückversicherungsdeckung für Unwetter- und Großereignisse abgedeckt werden. Die risikogerechte Tarifierung sowohl in den Kfz- als auch in den Elementarsparten trägt weiterhin zur versicherungstechnischen Entwicklung bei. In der Lebensversicherung zeigten sich im Jahr 2023 keine außergewöhnlichen technischen Belastungen. Unsere stabilitätsorientierte und nachhaltige Anlagepolitik verhinderte auch im Berichtsjahr etwaige Ausfälle und konnte so zu einer sehr guten und risikoaversen Entwicklung beitragen.

Im Jahr 2023 war die russische Invasion in der Ukraine weiterhin eine Quelle an Unsicherheit. Es gibt jedoch keine direkten Investments in Russland und der Ukraine und auch kein direktes oder indirektes Versicherungsexposure. Weiters stellt der aktuelle Konflikt in Israel und im Gazastreifen einen neuen Unruheherd dar. Momentan sind keine Verwerfungen an den Märkten zu beobachten. Sollte sich jedoch der regionale Konflikt ausweiten, könnte es zu entsprechenden Reaktionen auf den Märkten kommen. Die von der Signa Holding angemeldete Insolvenz hat keine direkte Auswirkung auf die Bilanz der Helvetia AG (es besteht keine unmittelbare Geschäftsbeziehung mit Signa). Allfällige Folgeeffekte auf dem Immobilienmarkt stehen unter laufender Beobachtung, wobei hier keine signifikanten Belastungen erwartet werden.

Schließlich stellte der Umgang mit der Inflation hinsichtlich der unklaren zukünftigen Entwicklung eine Herausforderung dar. Auf Basis der Meinungen von Zentralbanken und Wirtschaftsforschungsinstituten sind die aktuellen Erwartungen in den entsprechenden Modellen berücksichtigt.

Das operationelle Risikomanagement ist ein etablierter Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Die Behandlung der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut und verfeinert und erlebte auch im Jahr 2023 einen Fokus auf Nachhaltigkeitsrisiken. Ein hohes Risikobewusstsein sowie ein transparenter Umgang mit potenziellen Risikofaktoren über alle Unternehmensebenen hinweg führen zu einer nachhaltigen Sicht auf Chancen und Risiken.

Zusammenfassend kann die Risikosituation von Helvetia somit als sicher und stabil bezeichnet werden. Die laufende Weiterentwicklung des Risikomanagements und die Auseinandersetzung mit allfälligen Risiken in diversen Geschäftsprozessen gewährleisten ein hohes Maß an Stabilität des Unternehmens.

# Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024.

Die letzten Jahre haben bewiesen, dass wir trotz einiger Herausforderungen auf ein solides Geschäftsmodell setzen können.

Klimawandel, gesellschaftliche Umbrüche, die geopolitische Sicherheitslage, sowie das wirtschaftliche Umfeld in Europa werden Helvetia und die gesamte Versicherungsbranche auch künftig beschäftigen.

Unser Weg bleibt unverändert: gezieltes Wachstum und nachhaltige Ergebnisse. Für 2024 rechnen wir weiterhin in unseren definierten Zielmärkten zu wachsen, wobei wir in der Schaden-Unfallversicherung erneut von einer Steigerung über dem Markt ausgehen. Wir erwarten ein Wachstum, das über der Teuerungsrate liegt. Um das sicherzustellen, bedarf es einer professionellen und weitblickenden Zeichnungspolitik, effizienter Prozesse und eines motivierten Teams.

Im Lebengeschäft möchten wir unsere führende Rolle behalten und ausbauen. Das bedeutet ein deutliches Plus bei laufenden Prämien und Einmalergängen.

Fondsgebundene Lebensversicherungen stehen weiterhin im Fokus, da sie sich zum klaren Favoriten unserer Kundinnen und Kunden entwickelt haben. Auch hier erwarten wir die Fortsetzung des positiven Trends in Einklang mit unserer Wachstumsstrategie.

Was die klassischen und indexgebundenen Lebensversicherungen betrifft, rechnen wir auch hier mit einer Fortsetzung der letzten Jahre und damit einem Rückgang der Prämien.

Wir befinden uns auf der Zielgeraden der aktuellen Strategieperiode *helvetia 20.25*. Der definierte Fokus auf Digitalisierung, Effizienz und Kundennähe spiegelt sich in zahlreichen Projekten und Prozessen wider.

Unsere Onlinemarke »Smile« gewinnt immer mehr an Beachtung. Die bestehenden

Versicherungslösungen für Kfz und Haushalt werden laufend erweitert.

Das erklärte Ziel, mit Smile über die Jahre zum führenden Onlineanbieter in Österreich zu werden, bleibt unverändert aufrecht.

Versicherungsnahe Ökosysteme in den Bereichen Immobilienversicherung, Rechtsschutz und Schadenmanagement über unser Tochterunternehmen faircheck bleiben auch künftig auf unserer Agenda.

Um den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzuführen, bedarf es engagierter Mitarbeitenden. Daher werden wir unsere Positionierung als Top-Arbeitgeberin ausbauen und das Arbeitsumfeld für unsere Teams weiter optimieren.

Wertschätzung und Anerkennung auf Basis einer nachhaltigen Leistungskultur stehen bei Helvetia im Zentrum. Unser Purpose »Das Leben hat Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt.« gilt für Kundinnen und Kunden, Vertriebspartner:innen und Mitarbeitende gleichlautend.

Unter dieser Prämisse möchten wir Ihnen auch im Geschäftsjahr 2024 in bewährter Form als Versicherungs- und Vorsorgepartnerin zur Seite stehen.

Der Vorstand

Wien, am 11. März 2024

## Finanzbericht 2023.

---

35	Bestätigungsvermerke.
41	Bilanz.
44	Gewinn- und Verlustrechnung.
49	Anhang für das Geschäftsjahr 2023.
68	Vorschlag für die Gewinnverwendung.
69	Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023.
70	Bestandsentwicklung Leben.

---

# Bestätigungsvermerke.

## I. Der verantwortliche Aktuar

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2023 für alle Versicherungsnehmer:innen angemessen und im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

### Erläuterungen zum versicherungsmathematischen Bestätigungsvermerk

Die in der Abteilung Lebensversicherung in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesenen Beträge in Summe von EUR 1.715.839.931,65 enthalten die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.711.129.171,54 und des übernommenen Geschäfts von EUR 4.748.964,71 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 38.204,60.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 1.330.399,96 enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 2.177.832,23 abzüglich des den Rückversicherern abgegebenen Anteils von EUR 847.432,27.

Wien, am 17. Jänner 2024

DI Heinrich Plametzberger e.h.  
Verantwortlicher Aktuar

## II. Der Treuhänder

Ich bestätige gemäß § 305 Abs 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 11. März 2024

Mag. Karin Tenora e.h.  
Deckungsstock-Treuhänder

## III. Der Wirtschaftsprüfer

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Versicherungen AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt »Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

#### **Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)**

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden« sowie Kapitel »III. Erläuterungen zur Bilanz«.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 870,7 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenen Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse verschafft.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Wir haben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden. Für gemildert bewertete Wertpapiere haben wir weiters anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen.

#### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 333,8 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da

Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

#### Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Kapitel »II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden«.

#### Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 574,5 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür

geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuar eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen haben. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinsatzverordnung (BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu dem vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und

einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern

- dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
  - Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
  - Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
  - Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechts-

vorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **IV. Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

##### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

##### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

##### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

##### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Helvetia Versicherungen AG beauftragt.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 28. März 2023 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 5. April 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt »Bericht zum Jahresabschluss« mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **V. Auftragsverantwortliche**

##### **Wirtschaftsprüferin**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Manuela Mayer, MA.

Wien, am 11. März 2024

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-  
und Steuerberatungsgesellschaft  
Manuela Mayer, MA.  
Wirtschaftsprüferin

# Bilanz.

Aktiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.613.852,00	2.613.852,00	2.950
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	88.229.869,30	61.376.760,50	149.606.629,80	152.684
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.554.504,63	2.554.504,63	2.555
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	7.416.006,82	7.416.006,82	7.803
3. Beteiligungen	0,00	34.156,23	34.156,23	34
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	213.743.077,84	6.476.471,52	220.219.549,36	257.669
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	364.581.482,84	285.871.672,56	650.453.155,40	599.793
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	439.108,33	0,00	439.108,33	506
4. Sonstige Ausleihungen	96.000.000,00	0,00	96.000.000,00	106.000
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	20.000
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00	0,00	1.264
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.148.511.300,20	0,00	1.148.511.300,20	984.284
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	575.521,00	18.211.348,97	18.786.869,97	16.885
2. an Versicherungsvermittler	13.894.737,54	2.569.681,45	16.464.418,99	15.696
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	10.429.703,65	10.429.703,65	7.626
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	245.660,99	17.762.674,74	18.008.335,73	13.464
III. Sonstige Forderungen	4.992.074,16	7.182.573,18	12.174.647,34	15.069
E. Anteilige Zinsen	6.650.279,70	3.199.280,09	9.849.559,79	8.681
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	0,00	5.131.221,97	5.131.221,97	5.605
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	1.296.976,60	26.104.385,33	27.401.361,93	22.663
III. Andere Vermögensgegenstände	0,00	15.426.973,01	15.426.973,01	6.625
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Aktive latente Steuern	1.185.849,61	20.209.598,55	21.395.448,16	24.208
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.103.868,01	4.103.868,01	3.735
H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-120.234.742,26	120.234.742,26	0,00	0
	1.820.111.195,85	616.909.475,47	2.437.020.671,32	2.275.799

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. 1. Grundkapital-Nennbetrag	7.085.601,33	5.632.144,66	12.717.745,99	12.718
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	2.887.996,63	12.178.753,37	15.066.750,00	15.067
2. nicht gebundene	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
III. Gewinnrücklage				
1. Freie Rücklagen	460.812,42	14.232.982,47	14.693.794,89	14.694
IV. Risikorücklage	6.603.284,00	12.544.424,00	19.147.708,00	18.767
V. Bilanzgewinn	22.883.501,56	5.664.114,63	28.547.616,19	32.748
davon Gewinnvortrag	8.715.460,53	10.832.264,77	19.547.725,30	23.317
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	14.300.000,00	3.700.000,00	18.000.000,00	18.000
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	2.177.832,23	46.209.892,40	48.387.724,63	45.724
2. Anteil der Rückversicherer	-847.432,28	-26.189,73	-873.622,01	-855
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	574.452.364,80	0,00	574.452.364,80	613.781
2. Anteil der Rückversicherer	-38.204,60	0,00	-38.204,60	-39
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	13.479.762,36	333.778.585,23	347.258.347,59	314.507
2. Anteil der Rückversicherer	-174.747,68	-42.030.058,98	-42.204.806,66	-49.479
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.830.000,00	1.830.000,00	1.710
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	8.166.265,09	0,00	8.166.265,09	9.166
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	41.616.370,89	41.616.370,89	62.214
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	808.000,00	8.071.707,35	8.879.707,35	8.545
E. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.141.425.771,45	0,00	1.141.425.771,45	973.432
F. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	4.104.760,14	15.623.693,86	19.728.454,00	19.344
II. Rückstellungen für Pensionen	12.256.310,18	44.187.798,82	56.444.109,00	58.261
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	4.102
IV. Rückstellungen für passive latente Steuern	0,00	282.212,06	282.212,06	282
V. Sonstige Rückstellungen	2.734.666,74	24.049.659,26	26.784.326,00	24.679
G. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	761.656,90	801.959,40	1.563.616,30	1.410

Passiva	Leben	Schaden-Unfall	Gesamt	2022
	EUR	EUR	EUR	TEUR
H. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.478.596,92	15.284.539,39	17.763.136,31	21.787
2. an Versicherungsvermittler	2.116.494,20	11.993.467,11	14.109.961,31	14.047
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	2.964.783,71	2.964.783,71	3.036
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	910.007,12	528.338,55	1.438.345,67	1.268
III. Andere Verbindlichkeiten	1.077.333,12	53.732.157,16	54.809.490,28	32.850
I. Rechnungsabgrenzungsposten	563,22	58.139,86	58.703,08	34
	1.820.111.195,85	616.909.475,47	2.437.020.671,32	2.275.799

# Gewinn- und Verlustrechnung.

	2023	2022
	EUR	TEUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfallversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	436.029.026,70	394.521
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-119.563.676,47	-107.509
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-3.155.143,86	-3.274
bb) Anteil der Rückversicherer	632.261,60	596
2) Sonstige versicherungstechnische Erträge	567.382,07	742
3) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-262.979.319,09	-246.287
ab) Anteil der Rückversicherer	67.160.084,33	73.083
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-32.746.410,23	2.298
bb) Anteil der Rückversicherer	-6.464.741,43	-8.440
4) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-53.000,00	-75
5) Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-1.324.098,00	-1.402
6) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-125.324.541,97	-113.314
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-22.106.470,74	-21.430
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	40.124.273,85	38.665
7) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.219.519,67	-4.926
8) Veränderung der Schwankungsrückstellung	20.597.745,00	-788
9) Versicherungstechnisches Ergebnis	-10.826.147,91	2.462

		2023 EUR	2022 TEUR
<b>II. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1)	Versicherungstechnisches Ergebnis	-10.826.147,91	2.462
2)	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a)	Erträge aus Beteiligungen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00)	50.000,00	0
b)	Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.057.476,17	6.955
c)	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 245.337,81 (VJ EUR 256.997,63)	5.767.610,57	3.843
d)	Erträge aus Zuschreibungen	0,00	0
e)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.248.336,29	408
f)	Sonstige Erträge	51.924,70	46
		<b>13.175.347,73</b>	<b>11.253</b>
3)	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a)	Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.825.089,87	-634
b)	Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.330.204,12	-2.556
c)	Zinsaufwendungen	-245.366,44	-317
d)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-239.348,95	-664
e)	Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-905.852,78	0
		<b>-5.545.862,16</b>	<b>-4.171</b>
4)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	701,87	6
5)	Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-8.570,84	-1
6)	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.204.531,31	9.549

	2023	2022
	EUR	TEUR
<b>III. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
- Lebensversicherung		
1) Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	167.691.326,42	187.584
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.494.708,61	-2.465
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	209.961,82	258
bb) Anteil der Rückversicherer	-24.675,85	-43
2) Kapitalerträge des technischen Geschäfts	38.638.662,50	23.965
3) Nicht realisierte Gewinne aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	103.295.109,78	6.498
4) Sonstige versicherungstechnische Erträge	17.781,90	49
5) Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-131.649.510,20	-141.945
ab) Anteil der Rückversicherer	808.440,62	1.258
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-5.111,69	-1.392
bb) Anteil der Rückversicherer	-43.615,83	-11
6) Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-127.514.167,14	0
ab) Anteil der Rückversicherer	-982,30	0
7) Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	0,00	120.925
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	-249
8) Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
a) Gesamtrechnung	-150.649,93	-378
9) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-19.293.476,46	-19.342
b) sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.413.728,33	-7.049
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	256.306,86	276

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>III. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
10) Nicht-realisierte Verluste aus fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	-6.924.148,37	-164.442
11) Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-316.183,91	-1.062
12) Versicherungstechnisches Ergebnis	13.086.631,28	2.434

	2023 EUR	2022 TEUR
<b>IV. Nicht-Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1) Versicherungstechnisches Ergebnis	13.086.631,28	2.434
2) Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.226.299,16	4.032
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, davon verb. Unternehmen EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)	24.419.916,73	24.821
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.851.200,15	63
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15.442.769,43	10.510
e) Sonstige Erträge	4.018.456,49	5.216
	49.958.641,96	44.642
3) Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.015.342,84	-1.627
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.390.372,54	-7.743
c) Zinsaufwendungen	-502.207,73	-573
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5.424.443,48	-10.283
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-987.612,87	-450
	-11.319.979,46	-20.677
4) In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-38.638.662,50	-23.965
5) Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	18
6) Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-16.355,02	0
7) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.070.276,26	2.452

	2023	2022
	EUR	TEUR
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
- Allgemeines Versicherungsgeschäft,		
Schaden- und Unfallversicherung	-3.204.531,31	9.549
- Leben	13.070.276,26	2.452
1) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt	9.865.744,95	12.001
2) Steuern vom Einkommen	-485.439,06	-1.403
3) Jahresüberschuss	9.380.305,89	10.598
4) Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an die Risikorücklage	-380.415,00	-1.167
5) Jahresgewinn	8.999.890,89	9.431
6) Gewinnvortrag	19.547.725,30	23.317
7) Bilanzgewinn	28.547.616,19	32.748

# Anhang für das Geschäftsjahr 2023.

## I. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes 2016 (VAG/2016 in der geltenden Fassung) erstellt.

Die Gesellschaft ist ausschließlich in den Sparten Schaden-Unfall und Leben tätig. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (T EUR). Es kann daher zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. Die Vorjahreszahlen werden im Text als Klammerwerte angeführt. In den übrigen Darstellungen werden die Rechnungsjahrwerte umrandet hervorgehoben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Software für den Versicherungsbetrieb und werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 Prozent p.a. (bzw. 10 Prozent p.a. bei Versicherungssoftware), angesetzt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0). Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden bei Wohnungliegenschaften mit 50 Jahren und bei Geschäftsliegenschaften mit 40 Jahren bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Die auf fremde Währung lautenden Posten wurden zum Abschlussstichtag zum Devisenmittelkurs umgerechnet. Alle Wertpapiere mit Ausnahme der Schuldverschreibungen, einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde von der Bestimmung gemäß § 149 Abs. 2 VAG analog zum Vorjahr nicht Gebrauch gemacht. Zuschreibungen werden bei Wertsteigerung von in Vorjahren abgeschrieben Kapitalanlagen begrenzt mit den Anschaffungskosten vorgenommen.

Schuldverschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet, wobei Anschaffungskosten, die über dem Tilgungsbetrag liegen, und Anschaffungskosten, die unter dem Tilgungsbetrag liegen, über die Laufzeit bis zur Tilgung amortisiert werden. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag höher sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der Unterschiedsbetrag T EUR 9.894 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 7.973). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag (Unterprior-Beträge) bei festverzinslichen Wertpapieren mit fixem Rückzahlungsbetrag wird über die Restlaufzeit, unter Anwendung der Effektivzinsmethode, basierend auf § 3 Abs 1a VU-RLV, verteilt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, bei denen die Anschaffungskosten mit fixem Rückzahlungsbetrag niedriger sind als der Rückzahlungsbetrag, beträgt der

Unterschiedsbetrag T EUR 13.026 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 5.180). Es bestehen stille Reserven der Schuldverschreibungen von T EUR 10.515 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 3.953) und Schuldverschreibungen, bei denen der Buchwert um T EUR 47.595 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 72.866) über dem Börsenwert liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt jedoch nicht vor. Es wurden keine bonitätsinduzierten Wertminderungen identifiziert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aller Wertpapiere und Darlehen betragen im Geschäftsjahr T EUR 600 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 6.251). Zuschreibungen aufgrund von Werterhöhungen wurden in Höhe von T EUR 1.851 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 63) vorgenommen.

Es werden keine strukturierten Vermögenswerte gehalten, bei denen ein Kapitalausfall möglich ist. Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen wurden mit dem Nennbetrag der aushaftenden bzw. der einbringlichen Forderungen bewertet.

Gekaufte PUT-Optionen werden mit ihren Optionskosten im Aufwand verrechnet. Am Bilanzstichtag werden sie zum Börsenwert, jedoch höchstens mit den Anschaffungskosten, bewertet. Erträge aus verkauften CALL-Optionen werden bis zum Verfallsdatum passiviert und dann erst erfolgswirksam gebucht. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen, steuerlich anerkannten Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Darüber hinaus wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der Prämienübertrag wird in den Abteilungen Schaden-Unfall und Leben zeitanteilig (Pro-Rata-Methode) berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 Prozent. In den übrigen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung, exklusive der Sparte Transport, beträgt der Kostenabzug 15 Prozent. Von den Prämienüberträgen sind T EUR 7.479 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 7.016) in Abzug gebracht. Die Deckungsrückstellung wird nach den Geschäftsplänen und den versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beinhaltet auch die zugeteilten Gewinnanteile. Dem überwiegenden Teil der Deckungsrückstellung liegen die Österreichische Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen, die Österreichische Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen/Unisex, die Österreichische Sterbetafel 80/82 Männer/Frauen, die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 24/26 Männer, die Rentensterbetafel AVÖ 1996 und die Generationentafel 1950 Männer/Frauen zugrunde.

Als Zillmerabschlag kommen überwiegend 40,0 Promille zur Anwendung.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Jahr 2023 um T EUR 4.000 reduziert und hat einen Stand von T EUR 27.755.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung bemessen. Für offene Schäden wird in der Kfz-Haftpflichtversicherung für das abgelaufene Rechnungsjahr eine Pauschalreserve berechnet. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden spätestens zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016, BGBl. II Nr. 315/2015) berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:innen enthält die Beträge, die aufgrund der Gewinnpläne den Versicherten gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die Deklaration der Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung für das Jahr 2023 haben wir im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2023 vorgenommen.

Die laut Geschäftsplänen vorgeschriebenen Prozentsätze für die Zuführung zur Rückstellung für Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung wurden übererfüllt.

Gemäß § 92 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG 2016 im Zusammenhang mit der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung (Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung – LV-GBV) errechnet sich die Bemessungsgrundlage für die Gewinnbeteiligung wie folgt:

in EUR

Abgegrenzte Prämie	33.110.919,60
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	22.985.109,92
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-8.698.628,11
Sonstige versicherungstechnische Erträge	17.781,90
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-73.616.131,63
Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	27.463.274,33
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.396.923,58
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-72.169,48
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-16.355,02
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.356.441,61
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	-5.579.563,68
Gewinnbeteiligung IST	-150.649,93

Entwicklung der Rückstellung für Gewinnbeteiligung:

T EUR	2023
Stand am 1. Jänner	9.166
Übertrag in die Deckungsrückstellung (zugeteilte Gewinnanteile)	-1.000
Zuweisungen	0
Stand am 31. Dezember	8.166

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung enthält ausschließlich die freie Rückstellung für Gewinnbeteiligung. Für unsere Versicherten ergeben sich daraus im Geschäftsjahr 2023 folgende Leistungen:

### Gewinnverband F

Die Zusatzversicherungen der Kapitalversicherung werden mit einem Basissatz von 15 Prozent, einem jährlichen Steigerungssatz von 2,5 Prozent und einem Mindestsatz von 20 Prozent des gewinnberechtigten Jahresbeitrages bemessen.

Abrechnungsverband F1:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F2:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F5:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F9:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F10:	Kostengewinn: 0,20 %	ab dem 8. Jahr: 0,40 %
Abrechnungsverband F11:	Kostengewinn: 0,30 %	
Abrechnungsverband F13:	Kostengewinn: 0,30 %	

### Gewinnverband K

Abrechnungsverband FN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %
Abrechnungsverband F10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2,00 %
Abrechnungsverband F12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 %

Abrechnungsverband F13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F18:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F19:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F20:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F21:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F22:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F23:	Zinsgewinn: 1,25 %	
Abrechnungsverband F24:	Zinsgewinn: 1,30 %	
Abrechnungsverband F25:	Zinsgewinn: 1,40 %	
Abrechnungsverband F26:	Zinsgewinn: 1,70 %	
Abrechnungsverband F27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F28:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F29:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F30:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F31:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband F32:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband F33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband C1:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C12:	Zinsgewinn: 0,25 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C13:	Zinsgewinn: 0,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C14:	Zinsgewinn: 1,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C15:	Zinsgewinn: 1,50 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband C16:	Zinsgewinn: 2,00 %	Summengewinn: 1,80 ‰
Abrechnungsverband K6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K9:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband K12:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K13:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband K15:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K17:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K19:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband K20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K21:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K23:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K24:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband K25:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %

Abrechnungsverband K26:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K27:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K28:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K29:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband K30:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K31:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K32:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K33:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K34:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband K35:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband K36:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 30 %
Abrechnungsverband F1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband F3:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband F4:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband F5:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband F6:	Zinsgewinn: 2,00 %	

### Gewinnverband E

Abrechnungsverband E1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E2:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E6:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband E7:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband E8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %

### Gewinnverband R

Abrechnungsverband RN:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R3:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R5:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R8:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R10:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R11:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband R13:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R14:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R15:	Zinsgewinn: 0,25 %	
Abrechnungsverband R16:	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R17:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R18:	Zinsgewinn: 0,50 %	
Abrechnungsverband R19:	Zinsgewinn: 0,50 %	

Abrechnungsverband R20:	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R21:	Zinsgewinn: 1,00 %	
Abrechnungsverband R22:	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R23:	Zinsgewinn: 1,50 %	
Abrechnungsverband R24:	Zinsgewinn: 1,50 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband R25:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R27:	Zinsgewinn: 2,00 %	
Abrechnungsverband R28:	Zinsgewinn: 2,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband B1:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B2:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B3:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B4:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	
Abrechnungsverband B5:	Prämien-Vorabrabatt: 40 %	

### Gewinnverband I

Abrechnungsverband I1:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I2:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I4:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I5:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I6:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I7:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I8:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I9:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I10:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I11:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I12:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I13:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I14:	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 5 %
Abrechnungsverband I15:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I16:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I17:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I18:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I19:	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband I20:	Zinsgewinn: 0,00 %	

### Gewinnverband 750

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	Summengewinn: 2‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750 und 950	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 810	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 970	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 750	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

Abrechnungsverband Risikoversicherung 750	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen laufende Prämienzahlung 750 und 920	Zinsgewinn: 0,00 %	
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 970	Zinsgewinn: 0,00 %	

## Gewinnverband 980

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 980	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 25 %	Zusatzgewinn: 1 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,8 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 980	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 201	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 201	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 204	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 206	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (SBR)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		

## Gewinnverband Risikoversicherung 201

201	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
204	Prämien-Vorabrabatt: 60% / 20%
206	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
211	Prämien-Vorabrabatt: 50% / 10%
213	Prämien-Vorabrabatt: 30%
215	Prämien-Vorabrabatt: 30%

## Gewinnverband RA-201

201	Zinsgewinn: 0,00%
-----	-------------------

## Gewinnverband 202 (Fondsorientiert FG, FE, FGE)

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 202	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 25%	Zusatzgewinn: 1‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 206 und 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 202	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 206 und 207	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,75%*		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 204	Zinsgewinn: 0,00%		Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung, prämienfreie Versicherungen 204	Zinsgewinn: 0,00%		

\* Prämienfreie Versicherungen fallen in den Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie, erhalten jedoch den Zinsgewinn des Abrechnungsverbandes Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung.

## Gewinnverband Fondsgebundene Lebensversicherungen 205

205	Prämienbonus: 1,00%
-----	---------------------

## Gewinnverband 207

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,8‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50%	Risikogewinn: 15%	Zusatzgewinn: 0,5‰

Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %	Risikogewinn: 15 %	Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Kapitalversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 207	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %		Zusatzgewinn: 0,3 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen laufende Prämienzahlung 216	Zinsgewinn: 1,00 %		Zusatzgewinn: 0,5 ‰
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 207	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %		
Abrechnungsverband Erlebensversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 216	Zinsgewinn: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 207 und 209	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 211	Zinsgewinn/Bonus: 0,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 213	Zinsgewinn/Bonus: 0,25 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn/Bonus: 0,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn/Bonus: 1,00 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn/Bonus: 1,50 %		
Abrechnungsverband Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222 (BPTB)	Zinsgewinn/Bonus: 2,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 209	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 211	Zinsgewinn: 0,00 %	Risikogewinn: 10 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 213	Zinsgewinn: 0,25 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen laufende Prämienzahlung 215	Zinsgewinn: 0,50 %	Risikogewinn: 5 %	
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 209	Zinsgewinn: 0,00 %		
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 211	Zinsgewinn: 0,00 %		

Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 213	Zinsgewinn: 0,25 %
Abrechnungsverband Risikoversicherung gegen Einmalprämie und prämienfreie Versicherungen 215	Zinsgewinn: 0,50 %

### Gewinnverband 214 (SBR-ZUK)

Rentenversicherung gegen Einmalprämie 214	Zinsgewinn: 0,25 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 215	Zinsgewinn: 0,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 216	Zinsgewinn: 1,00 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 217	Zinsgewinn: 1,50 %
Rentenversicherung gegen Einmalprämie 222	Zinsgewinn: 2,00 %

### Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgten in folgende Fonds

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
AT0000495023	VKB-ANLAGE MX D	AT0000A0M7H0	PTF SEL ZKB OE	DE0008481821	All W Europa A
AT0000497227	WSS-Europa T	AT0000A0QR97	P WACHST ZKB T	DE0008486655	OP FOOD
AT0000499785	FTC Gideon I	AT0000A0QRA0	PWEuALT ZKB OE	DE0009769760	DWS Top 50 Asie
AT0000615158	SemperReal Est	AT0000A0QRB8	P REND ZKB T	DE0009797514	ALLIANZ FONDS S
AT0000615836	Ariqon Konserv	AT0000A0UJH4	C-Q ARTS TR Def	DE0009848119	DWS Top Dividen
AT0000618137	C-Q Arts TotRet	AT0000A0XH66	C-Q ARTS TOT RE	DE000A0D8Q23	iShs ATX UETF
AT0000634704	C-Q Arts Tr Bal	AT0000A0XNA5	Weltstrategie P	DE000A0F5G98	C-QUADRAT ARTS
AT0000634720	C-QUADRAT-TRNB-	AT0000A146T3	ACATIS VALUE UN	DE000A0F5UG3	iShs DJEuStnScr
AT0000639968	VINTAGE 14	AT0000A19296	KEPLER ETHIK MI	DE000A0F5UH1	iShSTGISelD100
AT0000642483	Apollo 32	AT0000A1ASG7	LLB SR T RTAU-R	DE000A0H0728	iShs DJUBS CmS
AT0000645973	ERST RESP ST EU	AT0000A1J2C6	LAKEVIEW FUND	DE000A0H0785	iSEGBC 1.5-10.5
AT0000675665	KEPLER ETHIK AK	AT0000A1LJD0	Pf Sel ZKB Oe	DE000A0H08D2	iShs Nik 225 UC
AT0000688858	RAIFF-TECH AKT-	AT0000A1LJE8	PWEuAlt ZKB Oe	DE000A0KEYM4	LBBW GLO WARM-R
AT0000703681	GUTMANN-VKB MIX	AT0000A1LJG3	P Wachst ZKB IT	DE000A0KFTH1	FIRST PRIVATE W
AT0000704341	ESPA STOCK ISTA	AT0000A1YH15	C-Q-GS ESG -R T	DE000A0M8HD2	FRANKFRTR AKTN
AT0000705678	ERSTE-WWF S EN-	AT0000A21PK8	PorDynZKB Oe -R	DE000A0NEQG8	ARAMEA Rndt Pls
AT0000706767	PorDynZKB Oe	AT0000A23KG3	FARSIGHTED GLOB	DE000A0Q4R44	ISHARES STOXX E
AT0000729298	C-Q APM ABS Ret	AT0000A28FH0	SAL2019	DE000A0Q4RZ9	iSh erMoney Mkt
AT0000731666	PRTNEXGENZKB OE	AT0000A29T31	UCIP	DE000A0X7541	ACAT GA VAL EV
AT0000810643	ARIQON Multi As	AT0000A2BY69	GUTMANN STRATEG	DE000A0X7582	ACATIS Val Rent
AT0000810650	ARIQON Wachstum	AT0000A2CWDO	LAKTATR A EUR	DE000A0YJMN7	C-Q ARTS TRFlex
AT0000817960	Spaengler Spart	AT0000A2JSK8	VKB-NACH-ANDRS-	DE000DWS08N1	DWS TRC DE
AT0000825393	C-Q Arts Best M	AT0000A36HN7	PORTFOLIO ECON-	DE000DWS08P6	DWS TRC Top Div
AT0000857412	PIA Austria Sto	AT0000ARCUS3	3 BANKEN GENERA	FR0000284689	COMGEST MONDE
AT0000990346	VALUE INVESTMEN	BE0175479063	KBC ECO FUND-WA	FR0000292278	Magellan-c
AT0000A00EY7	P AKT SP ZKB T	DE0005561674	Veri ETF-DCHFDS	FR0010135103	Carmignac Gestl
AT0000A02PE1	C-Q A To Re Vor	DE0005933931	iShCrDAXUCIETF	FR0010148981	Carmig. Investl.
AT0000A03K55	C-QUADRAT ARTS	DE0005933956	iShs EUSTX 50	FR0010149120	Carmignac Sec
AT0000A06VC4	Mngd Pf PI	DE0008471467	Allianz GBL EQ	FR0011253624	R-CO VALORC EU
AT0000A0DYN7	VALUE INV FONDS	DE0008471921	Allianz Flexi R	FR0011449602	ECHUIR-WL N L
AT0000A0H304	APOLLO 32 BASIS	DE0008474156	DWS EuropOpport	IE0004445015	JANUS CAPITAL B
AT0000A0J7U8	CONSTANTIA MULT	DE0008475120	ALL INFORMTN-A	IE0004766014	COMGEST GRO EU
AT0000A0KLE8	MOZART ONE-T	DE0008476250	Kapital Plus-A	IE0004766675	Comgest Gwth Eu
AT0000A0M4L9	AlpinGlob Trend	DE0008476524	DWS Verm.bild.I	IE0004767087	COMGEST GROWTH

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
IE0005302959	PIMCO-GB-\$INVAC	LU0076315455	NORDEA 1-EURO	LU0245286777	BNP P Isl Eq Cp
IE00011CMUN9	NEUB SEMKTHC-I3	LU0083344555	GS-EMMKT EQ-BAS	LU0248184110	SISF Latin Amer
IE0032904116	JO HAMBRO EU	LU0084408755	VT F East Eq BC	LU0249411835	BGF Jap Sm OPP
IE00B02KXK85	ISHARES FTSE CH	LU0095030564	ACMB Amer Inc A	LU0250686374	Patr Sel Ertr B
IE00B05QM511	PIMCO-GB-INVEUR	LU0099161993	Carmig Gr EU	LU0250687000	Patr Sel Wachs
IE00B0M62X26	ISHARES BAR EUR	LU0099574567	Fid GI Techno A	LU0250688156	Patr Sel Chance
IE00B16C1G93	COMGEST GROWTH	LU0103598305	Multi Invest OP	LU0251129895	Fid Intl AC
IE00B1FZS467	ISHARES GBL IN	LU0104884860	Pictet-Water PC	LU0251661087	AWF Eur 10
IE00B1FZS574	ISHARES MSCI TU	LU0107944042	Loys Global -P-	LU0256331488	SISF GI Energy
IE00B1TXHL60	ISHARES LISTED	LU0109392836	Fr TI Techno AC	LU0256839191	AGIF Eu Eq Gr A
IE00B1TXK627	ISHARES GBL W	LU0113257694	Corp Bond A Acc	LU0256839274	AGIF Eu Eq Gr
IE00B1W57M07	ISH FTSE BRIC 5	LU0114721508	Fid GI Cons Ind	LU0260085492	Jup GL Eu Gr LC
IE00B1XNHC34	ISHARES GLOBAL	LU0114760746	Fr TI Growth Fd	LU0260870661	Fr TI Global To
IE00B27YCK28	ISHARES MSCI EM	LU0119747243	Inv Eu I-L Bd A	LU0261945553	Fid ASEAN AC
IE00B3NFBQ59	Hermes Glb EUR	LU0120689640	VT Euro Mo BC	LU0261946445	FF SUS AS EQUI-
IE00B4L5Y983	iShs Cr MSCI Wd	LU0120694996	VT Fds Swiss Mo	LU0261959422	FIDELITY FD-EUR
IE00B4L5YC18	ISHARES MSCI EM	LU0122379950	BGF Wld Health	LU0264410563	SISF Indian Eq
IE00B5649C52	GLG Jp CorAI Eq	LU0123487463	SWISSCANTO LU S	LU0266117414	MORGAN-US GRW-A
IE00B59GC072	GAM-GLO RATE-AE	LU0127032794	BFI DYNAMIC EUR	LU0267387685	Fid MA Strat AC
IE00B5BMR087	iShs Cr 500 USD	LU0129412341	JPMF GI C EUR A	LU0269904917	SISF GI Mkt Opp
IE00B65YMK29	Muz Enh Shrt	LU0136171559	SWC LU EQ SUS	LU0273158872	DWS Inv GI Agb
IE00B986FT65	NB EM HRD-EURA	LU0137341789	StarCap Argos	LU0278152516	ACA-FV MDLR N1-
IE00BD5TM628	LAZARD GB EGY	LU0152984307	FRANK TP INV EM	LU0278457204	BFG Em M LC Bd
IE00BF1T6M41	Brown Ad Sus	LU0157178582	JPM-INV GL S-AA	LU0279509144	Ethna GL Def TC
IE00BFY86287	SIAP SUS FD-IE	LU0157922724	Fid GI Focus AD	LU0282719219	THREADNEEDLE
IE00BG7PJ914	BARINGS EUR SEL	LU0158938935	Sara Sus Bd EUR	LU0288928376	JSS SUSTAINA RE
IE00BGHQF417	GUINN-SUS ENRG-	LU0159550150	DJE -P (EUR) Ca	LU0294219869	TEMP Inv GB BD
IE00BJ1H1875	LA-G EQ FRA-CAC	LU0170990948	Pictet-GED-HP C	LU0294221097	Fr TI GI TR AH1
IE00BJ321B33	WEL-GB IMP BD-N	LU0171283459	BGF GI All A2C	LU0302296149	DNB-RENEW ENRG-
IE00BK5X3Y87	COMGEST-EUPLAC	LU0171289902	BGF-NEW ENGY- A	LU0302296495	DNB Technology
IE00BK7ZBC60	LION-SU FU GG-B	LU0171305526	BGF Wld Gold	LU0303816705	Fid Em EMEA AC
IE00BM990346	LM SA S EUCR-RA	LU0172157280	BGF Wld Mining	LU0308864023	MainF Top EU Id
LI0148578169	LUMEN VIETNAM-\$	LU0181454132	WALSER PORTFOLI	LU0309192036	BLEMERGING MAR
LI0242667256	GLOBAL BEER FUN	LU0189894842	SISF GL H Yield	LU0316493583	FRANK TEMP ASA
LI0494090736	GLOBAL FML FUND	LU0197216558	UBS LKS GI AllI	LU0316494805	Fr TI Fu Str
LU0003549028	DWS Eurorenta	LU0206715210	INTL ASSET MGMT	LU0323357649	GOLDPORT STABIL
LU0029871042	Tem Global Bond	LU0208341536	SWISSCANTO LU S	LU0323578145	FVS MULTI ASSET
LU0035765741	Shs Vonto US V	LU0208341965	SWC-SSTBLNC EUR	LU0329630130	VP-MIV GB-P2
LU0048573561	Shs Fid America	LU0208853274	JPMF GI Nat Res	LU0329759764	DWS Inv Africa
LU0048575426	Fid Emerg Mkt	LU0209137388	Hend Hor GI	LU0329760853	DWS Inv GI Infr
LU0048578792	Fid Funds EuroG	LU0210528096	JPM-PACIFIC EQT	LU0330114827	Mfl Cam Eff En
LU0048579097	Fid Euro Bond	LU0210528500	JPMF Amer Eq	LU0334857355	Inv Asia Co Dem
LU0054754816	Fid Funds Switz	LU0210530746	JPMF EU EQ	LU0336683502	DPAM-BD GOV HG-
LU0056508442	BGF-WLD TECH-\$A	LU0215105999	SISF GI Eq AC	LU0337414303	Bantl Opp L PTC
LU0058892943	Sar In Su PO Ba	LU0223332320	MP-GOLD EQTY-BE	LU0338483075	PICTET-RUSSIAN
LU0058893917	JSS In GSB EUR	LU0227384020	Nordea Stable R	LU0338548034	SWC(LU) EM MKTS
LU0061928585	Oeko Wld VICC	LU0229773345	JSS In OS Eq GI	LU0343169966	BGF-GLOBAL ALLO
LU0062756647	DWS Osteuropa	LU0229946628	Fr TI BRIC -A-	LU0362483603	SWISS LIFE INDX
LU0064675639	Nor Nordic Equi	LU0231118026	JUP JGF-ECO GRW	LU0384405600	VT Clean Techn
LU0066341099	INVESCO EURO BO	LU0231459107	Aberd.GI Asia	LU0386882277	Pictet SICAV
LU0070217475	JPMIF GI Sel Eq	LU0236737465	SISF Jap Eq AHC	LU0390134954	FRANK-WORLD PER
LU0070992663	Hend H GI Tech	LU0238205289	Fid Em Debt AC	LU0390137031	Fr TI Front Mk
LU0073103748	Gamax Junior A	LU0243957239	INVESCO PAN EUR	LU0390221256	MAINFIRST GER F

Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung	Kennnummer	Kurzbezeichnung
LU0397221945	DBX Porf. TR	LU0740858229	JPMIF GI Inc	LU1402171232	ABERDEEN MULTI
LU0399027613	FLSBACK BND OP-	LU0740981344	BFI-C-QUADRAT A	LU1435395634	BSF-ESG EU B-A2
LU0415414829	VNTBL-COMM-B\$	LU0740983043	BFI-C-QUADRAT A	LU1435395808	BSF-SUS EU B-D2
LU0415415636	Von Belv Comm H	LU0752071745	VNT-S EM LCBD-B	LU1481504865	ABN-EDT SUS-AEU
LU0424370004	Man AHL Trend	LU0757431068	THREAD-GL FO-AU	LU1504056026	IN-G CN TR-AEAE
LU0431139764	Ethna-Aktiv E	LU0800346016	OEKOWORLD GM	LU1551754515	VONT TWFR STI-H
LU0432616737	Inv BalRisk All	LU0849850747	ABN MM LES Eq	LU1582988058	M&G LX DYNAMIC
LU0455735596	ETHNA-GLOBAL DY	LU0909472069	CS LUX GLOBAL S	LU1598842364	Vont CI Tec NC
LU0507265923	DWS Inv To Div	LU0926439992	VEMHHDE	LU1616779572	CS-ROBOT EQ-AHE
LU0528228074	Fid Gi Demogr	LU0952573482	FvS Mul Opp II	LU1670628491	M&G LX1 GLTH-A
LU0552385295	MSIF GI Opp AC	LU1004132566	Inv GI Targ Ret	LU1670710075	M&G LX GLB DIV
LU0553164731	DJE-ZINS & DIVI	LU1103307408	GS ABSOLUTE RET	LU1683483124	Von Sus EM LCB
LU0570870567	THR GLSM COS-AE	LU1106544643	VON-NFOOD/COM-B	LU1775954206	Inv Em MarBd
LU0571085413	VF-MTX SUST EM	LU1106545376	VON-NFD/COM-HEU	LU1775975201	Inv GI Sm CE
LU0592698954	Carmig Em Patr	LU1231252237	Mel ST EU Opp B	LU1819480192	ECHIQ-ART INT-B
LU0594300096	Fid China Cons	LU1245471211	FvS Mul As Gr	LU1863264153	DWS INVEST CLIM
LU0599946893	DWS Cons Kaldem	LU1280195881	AWF GI Gr Bd AC	LU1864951790	THREAD ASIA EQ
LU0607983896	N1 Alp 15MA BPC	LU1289970086	BLACKROCK ST EM	LU1864957219	THREAD GBL SELE
LU0608807516	Fr TI Em Bal AC	LU1366332952	FF GL FOCUS-A	LU1868839181	Thr L EUR Sel
LU0705259769	NORDEA-G REBPE	LU1376384878	BSF-GL E/D-A2EH	LU1876476067	GS-EM EQ ESG-BS
LU0718558488	UNIRAK NACHHALT	LU1380459278	VONTOBEL-TWTFR	LU1897414303	JHH-BIOTECHN-A2
LU0723564463	UBS L Eq EO Unc	LU1380459518	VON 24 STR INC	LU1944396289	VONTOBEL EM MKT
LU1997245177	ALL-CHIN A-AT\$A	LU2081486560	VON-24 S/THIHE	LU2459474701	MFS-CON VAL-A1f
LU2033388054	VONII-VES ACT-B	LU2145396326	V-S EM MK D-HHE	LU2466448532	ECHIQU SPAC-Bfr
LU2036697717	ABN-BST U SUS-A	LU2167913123	VON2-D&P GB IN-	LU2536453348	FID-EMEA-A ACCE
LU2056571420	VOII-EMG MKSC-I	LU2294186536	VON-GL IM EQ-NE	LU2549760911	VN-TW SUS I-HNH
LU2066004206	AL-STR BD-ATH2E	LU2402382688	JPM-GB R E-JUS		

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen T EUR 19.728 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 19.344). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungsverpflichtungen wird laut »Stellungnahme Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen« nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,75 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2022 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,44 Prozent p.a. (Bezugssteigerung 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)).

Die Rückstellungen für Pensionen betragen T EUR 56.444 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 58.261). Der Bilanzansatz entspricht den veröffentlichten Grundsätzen des AFRAC. Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionsverpflichtungen, der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen wird laut Stellungnahme »Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches« vorgenommen (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren, Rechnungszinssatz durchschnittlich 1,75 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag); Geschäftsjahr 2022 (AVÖ 2018-P, Teilwertverfahren): durchschnittlich 1,44 Prozent p.a. (Anspruchserhöhungen 3,0 Prozent, kein Fluktuationsabschlag)). Von der Rückstellung ist ein Betrag von T EUR 40.517 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 41.432) versteuert.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien in Höhe von T EUR 63 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 55) beinhalten die um ein halbes Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0) und die um ein Jahr zeitversetzt verrechneten Prämien in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0).

In der Abteilung Leben wird das übernommene Rückversicherungsgeschäft nicht zeitversetzt dargestellt.

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern beläuft sich im Geschäftsjahr auf T EUR –2.812, somit beträgt der Stand per 31. Dezember 2023 T EUR 21.395 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 24.208). Aufgrund der beschlossenen, schrittweisen Reduktion des KÖSt-Steuersatzes von ehemals 25 Prozent und aktuell 24 Prozent auf 23 Prozent und der Langfristigkeit der betroffenen Positionen, unterliegt die Berechnung der latenten Steuern dem künftigen Steuersatz in Höhe von 23 Prozent.

Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem  
und steuerlichem Bilanzansatz

	31.12.2023	31.12.2022
	T EUR	T EUR
Kapitalanlagen	16.881,0	23.083,8
Sachanlagen	353,0	357,1
Versicherungstechnische Rückstellungen	49.137,1	63.806,0
Personal- und sonstige Rückstellungen	49.138,9	50.656,4
	115.510,0	137.903,3
davon mit 4,29 % Steuersatz	27.642,2	40.138,5
davon mit 23 % Steuersatz	87.867,8	97.764,8
<b>Aktivierte latente Steuern Bilanz</b>	<b>21.395,4</b>	<b>24.207,9</b>

Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücke und Bauten in Höhe von T EUR 149.606 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 152.684) beinhalten Grundwerte in Höhe von T EUR 48.122 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 48.102). Der Bilanzwert für zur Gänze selbst genutzte bzw. teilweise selbst genutzte Grundstücke und Bauten beträgt T EUR 16.143 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 16.734).

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung besonderer Bilanzwerte, nämlich die Posten »Immaterielle Vermögensgegenstände«, »Grundstücke und Bauten« und »Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen«, letztere gegliedert in »Darlehen an verbundene Unternehmen«, »Anteile an verbundenen Unternehmen« und »Beteiligungen«, wird nachfolgend dargestellt:

in T EUR	Stand				Stand 31.12.2023
	31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.950	68	0	–404	2.614
Grundstücke und Bauten	152.684	1.043	0	–4.121	149.607
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.555	0	0	0	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	7.803	0	–387	0	7.416
Beteiligungen	34	0	0	0	34

Die Zeitwerte bestimmter Bilanzposten stellen sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

in T EUR	2023	2022
Grundstücke und Bauten	307.058	306.007
Anteile verbundene Unternehmen	2.555	2.555
Darlehen an verbundene Unternehmen	7.416	7.803
Beteiligungen	34	34
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	238.206	280.759
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	613.373	530.880
Vorauszahlungen auf Polizzen	439	506

in T EUR	2023	2022
Sonstige Ausleihungen	99.317	107.555
Guthaben bei Kreditinstituten	0	20.000
Andere Kapitalanlagen	0	1.264

Der Zeitwert (Verkehrswert) der Grundstücke und Bauten wurde nach der DCF-Methode (Discounted-Cash-Flow-Methode) durch Sachverständige für Immobilienbewertungen bewertet. Neu zugewandene Grundstücke und Bauten wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden vereinfachend zu Buchwerten, Aktien und Schuldverschreibungen mit dem Börsenkurswert zum Stichtag 31.12.2023 bewertet. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der letzte verfügbare Net Asset Value für die Bewertung herangezogen. Die Darlehen sind zu Marktwerten (abgezinster Cashflow) bewertet, und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Buchwerten angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen entfallen zur Gänze auf Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag besichert sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	2023	2022
Darlehen an Körperschaften öffentlichen Rechts	88.000	98.000
Übrige	8.000	8.000
	96.000	106.000

In den Posten »Sonstige Ausleihungen« sind wechselmäßig verbrieft Forderungen in Höhe von T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0) enthalten.

Die nicht-versicherungstechnischen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub in Höhe von T EUR 2.441 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 2.602), für Provisionsabrechnungen in Höhe von T EUR 13.550 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 11.750), für Jubiläumsgeldverpflichtungen in Höhe von T EUR 6.917 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 6.511), für Personalaufwendungen in Höhe von T EUR 2.430 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 2.747), für ausstehende Rechnungen in Höhe von T EUR 327 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 580) und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen in Höhe von T EUR 371 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 321).

Nachstehend werden die Anteile verschiedener Bilanzposten dargestellt, die auf verbundene Unternehmen entfallen:

in T EUR	2023	2022
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.735	13.219
Sonstige Forderungen	4.881	6.528
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	253	303
Andere Verbindlichkeiten	29.603	9.046

In dem Posten »Andere Verbindlichkeiten« sind Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit wie folgt enthalten:

in T EUR	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Steuern	15.274	14.790
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.467	1.366

Die Verpflichtungen aus den nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen betragen im Folgejahr T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0) und in den folgenden fünf Jahren T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0).

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend der Vorschrift des § 2 Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV) werden indirekte wie direkte Beteiligungen wie Mitversicherungsverhältnisse dargestellt.

#### Schaden- und Unfallrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt auf:

Gesamtrechnung						
in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Direktes Geschäft</b>						
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	2022	16.518	16.294	11.808	6.910	-1.857
	2023	19.870	19.738	15.186	7.699	-718
<b>Haushaltsversicherung</b>						
	2022	49.444	48.871	17.750	20.659	-550
	2023	55.409	54.757	24.052	22.468	-913
<b>Sonstige Sachversicherungen</b>						
	2022	84.737	83.865	61.406	38.703	-1.765
	2023	95.481	94.996	78.582	45.312	-7.543
<b>Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung</b>						
	2022	65.081	64.601	51.394	11.097	4.886
	2023	69.648	68.996	59.284	11.280	703
<b>Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen</b>						
	2022	84.225	83.593	57.959	19.075	-1.341
	2023	91.449	90.622	70.048	19.701	-3.071
<b>Unfallversicherung</b>						
	2022	46.549	46.396	28.004	19.405	-1.560
	2023	51.401	51.246	31.047	20.268	-3.361
<b>Haftpflichtversicherung</b>						
	2022	23.149	22.914	7.917	9.938	-1.138
	2023	25.445	25.318	8.142	10.997	-1.310
<b>Rechtsschutzversicherung</b>						
	2022	24.538	24.437	7.693	8.860	0
	2023	27.007	26.881	9.232	9.606	0

in T EUR	Jahr	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen	Rück- versicherungs- saldo
					für den Versicherungs- betrieb	
Transport-	2022	225	222	31	96	0
versicherung	2023	225	256	99	101	-143
	2022	394.466	391.192	243.962	134.744	-3.323
	2023	435.966	432.811	295.673	147.431	-17.762
<b>Indirektes Geschäft</b>						
Sonstige	2022	55	55	27	0	0
Versicherungen	2023	63	63	53	0	0
	2022	55	55	27	0	0
	2023	63	63	53	0	0
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>						
	2022	394.521	391.247	243.989	134.744	-3.323
	2023	436.029	432.874	295.726	147.431	-17.762

Das Abwicklungsergebnis des direkten Geschäfts betrug im Geschäftsjahr 2023 T EUR 23.964 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 27.168).

### Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich in den Jahren 2023 und 2022 wie folgt auf:

in T EUR	2023	2022
Direktes Geschäft	166.681	186.558
Indirektes Geschäft	1.010	1.026
	167.691	187.584

in T EUR	2023	2022
Einzelversicherungen	166.450	186.311
Gruppenversicherungen	232	247
	166.681	186.558

in T EUR	2023	2022
Verträge mit laufenden Prämien	134.805	127.333
Verträge mit Einmalprämien	31.876	59.225
	166.681	186.558

in T EUR	2023	2022
Verträge mit Gewinnbeteiligung	30.667	32.355
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	136.014	154.203
	166.681	186.558

in T EUR	2023	2022
Verträge der klassischen Lebensversicherung	35.207	36.942
Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	4.621	5.015
Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	126.853	144.601
	166.681	186.558

Die Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung entwickelte sich im Jahr 2023 mit T EUR 1.551 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 1.291) zugunsten der Rückversicherer.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge der Kapitalveranlagung in Höhe von T EUR 38.639 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 23.965) in die technische Rechnung übertragen, da der Kapitalertrag einen Bestandteil der technischen Kalkulation bildet. Grundlage für die Berechnung ist § 30 der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Rechnungslegung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (VU-RLV).

### Tätigkeitsgebiet

Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Republik Österreich.

### Bezüge unserer Mitarbeitenden

in T EUR	Abschlusskosten	Verwaltungskosten	Gesamt	Gesamt
	2023	2023	2023	2022
Gehälter und Löhne	16.465	23.127	39.592	36.409
Aufwendungen für Altersversorgung	43	1.387	1.430	4.342
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	1.418	1.263	2.681	2.608
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.908	5.885	13.792	12.827
Sonstige Sozialaufwendungen	412	685	1.097	1.138

Im Posten »Gehälter und Löhne« ist die Zuführung zur Rückstellung für Jubiläumsgelder mit T EUR 405 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 416) enthalten. Im Pensionsaufwand sind ausschließlich Aufwendungen für Zusagen enthalten, für welche eine Rückstellung angesetzt ist. Rückstellungsänderungen sind ausschließlich im Personalaufwand berücksichtigt.

### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 310.774,94 an. Für andere Bestätigungsleistungen sind im Jahresabschluss keine Rückstellungen berücksichtigt. In den Beträgen sind Auslagenersätze, die Haftpflichtversicherungsprämien sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

### Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von T EUR 108.037 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 97.729) an.

### Beteiligungserträge

Die Posten Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten Erträge aus ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien, in Höhe von T EUR 50 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0) sowie im Posten Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen enthaltene Aufwendungen aus Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien) in Höhe von T EUR -906 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0).

### V. Sonstige Angaben

Die Helvetia Versicherungen AG, Wien, und alle ihre Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Helvetia Holding, St. Gallen, einbezogen. Dadurch ist die Helvetia Versicherungen AG gemäß § 245 UGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Helvetia Holding, St. Gallen, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

### Grundkapital

Das Grundkapital blieb im Jahr 2023 unverändert und setzt sich aus 175.000 Stück Stammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 12.717.745,99 zusammen. Der von der Helvetia Gruppe gehaltene Anteil beträgt 100 Prozent.

### Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft und der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein.

### Ergänzungskapital

Im Bilanzposten »Nachrangige Verbindlichkeiten« wird ein Ergänzungskapital gemäß § 73 c Abs. 2 VAG 1978 in Höhe von T EUR 18.000 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 18.000) ausgewiesen. Für diese nachrangigen Verbindlichkeiten wurden Namensschuldverschreibungen mit teilweise fixem und teilweise variablem Zinssatz ausgegeben.

### Beteiligungen

Am 31.12.2023 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital am 31.12.2023 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital T EUR	Jahres- überschuss T EUR
protecta.at Finanz- und Versicherungsservice GmbH, Wien	100,00%	2023	362	524
Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien)	100,00%	2023	786	0
Faircheck Schadenservice GmbH, Stattegg	100,00%	2023	786	511
ZSG Kfz-Zulassungsserviceges.m.b.H, Wien	33,33%	2023	186	87

### Vertragliche Beziehungen

Mit der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, bestehen Verträge über Rückversicherungsabgaben und Serviceleistungen (System Unterhalt oder Support).

Mit der Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien) bestehen Verträge über System Unterhalt und IT-Dienstleistungen. Zudem besteht seit dem Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der Faircheck Schadenservice GmbH, Stattegg, bestehen Verträge in der Schadenabwicklung.

Es bestehen zudem Verträge über Ergänzungskapital mit Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen und über Darlehen an die Smile Insurances & IT Solutions GmbH, Wien (seit 14.1.2024: Smile Insurance Agency & IT Solutions GmbH, Wien) sowie von Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen.

#### **Aufwendungen für Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Tantiemen der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2023 auf T EUR 0 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 0). Den aktiven Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2023 Vergütungen (Bruttobezüge) von T EUR 1.928 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 1.655) zu. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2023 T EUR 321 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 476). Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen des Gesamtunternehmens in Höhe von insgesamt T EUR 4.111 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 6.949) entfielen im Jahr 2023 aufgrund von Rückstellungsaufhebungen T EUR –294 (Geschäftsjahr 2022: T EUR 58) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder. Es bestehen keine Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

#### **Aufsichtsrat**

Im Jahr 2023 bekleideten nachstehende Personen ein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft:

Dr. Markus Gemperle  
 Dr. Annelis Lüscher Hämmerli  
 Beat Müller  
 Dr. Otmar Bodner  
 Michael Stepan  
 Dr. Harald Gregorits

#### **Vorstand**

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Thomas Neusiedler  
 Mag. Andreas Bayerle  
 MMag. Andreas Gruber  
 Werner Panhauser

#### **Mitarbeitende**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt in der Geschäftsaufbringung 525 (Geschäftsjahr 2022: 503) und in der Verwaltung 388 (Geschäftsjahr 2022: 383) Mitarbeitende beschäftigt.

#### **Nachtragsbericht**

Nach dem Abschluss-Stichtag 31.12.2023 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.  
 Mag. Andreas Bayerle e.h.  
 MMag. Andreas Gruber e.h.  
 Werner Panhauser e.h.

Wien, am 11. März 2024

# Vorschlag für die Gewinnverwendung.

**D**as Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 8.999.890,89. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 19.547.725,30 errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 28.547.616,19.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von EUR 11.000.000,00. Weiters wird vorgeschlagen, den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 17.547.616,19 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand

Mag. Thomas Neusiedler e.h.

Mag. Andreas Bayerle e.h.

MMag. Andreas Gruber e.h.

Werner Panhauser e.h.

Wien, am 11. März 2024

# Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2023.

**D**er Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat regelmäßig über die geschäftliche Lage sowie über besondere Geschäftsvorfälle berichtet. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht gab dem Aufsichtsrat keinerlei Anlass zu Bemerkungen. Der nichtfinanzielle Bericht gemäß § 243b UGB wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit nach § 96 Abs. 4 des Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Allen Mitarbeitenden des Unternehmens spricht der Aufsichtsrat für die im Jahr 2023 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Für den Aufsichtsrat  
Dr. Markus Gemperle e.h.  
Vorsitzender

Wien, am 25. März 2024

# Bestandsentwicklung Leben.

## Direktes Geschäft

Die Daten aus dem Aktuarat werden mit der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung abgestimmt.	Anzahl der Verträge Stück	Versicherungssumme EUR
Stand am 1. Jänner 2023	129.293	2.843.325.255
<b>Zugänge 2023</b>		
Neuproduktion	9.888	127.258.225
Erhöhungen	0	36.220.432
	9.888	163.478.657
<b>Änderungen 2023</b>		
Änderungszugänge	29	23.879.193
Änderungsabgänge	-32	-12.407.100
	-3	11.472.093
<b>Abgänge bei Fälligkeit 2023</b>		
durch Ablauf	-3.869	-156.748.767
durch Tod	-467	-5.171.376
	-4.336	-161.920.143
<b>Vorzeitige Abgänge 2023</b>		
durch Nichteinlösung	-692	-30.945.645
durch Storno ohne Leistung	-661	-9.836.032
durch Rückkauf	-5.031	-78.231.423
durch Prämienfreistellung	0	-15.766.789
	-6.384	-134.779.889
Sonstige	0	0
Stand am 31. Dezember 2023	128.458	2.721.575.973



# Glossar.

## **Abgegrenzte Prämien**

Das sind im Wesentlichen die verrechneten Prämien unter Berücksichtigung der Veränderung der Prämienüberträge (z.B. Swiss Market Index). Die Versicherungsleistung erhöht sich um einen Bonus, dessen Höhe vom Indexverlauf abhängig ist.

## **Aufwendungen für den Versicherungsabschluss**

Unter Aufwendungen für den Versicherungsabschluss fallen neben den Provisionen alle mit der Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung zusammenhängenden Aufwendungen. Es sind dies die entsprechenden Anteile an den Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, für Dienstleistungen der Vermittler, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden.

## **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung umfasst in der Lebensversicherung die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten vertraglichen Leistungsverpflichtungen und die bis zu einem bestimmten Stichtag angesammelten und dem Versicherungsnehmer gutgeschriebenen Gewinnanteile.

## **Direktes Geschäft**

Das ist das vom Erstversicherer mit der Kundin oder dem Kunden abgeschlossene Geschäft.

## **Eigenmittel**

Die Eigenmittel umfassen das Eigenkapital (Grundkapital, Kapitalrücklagen, freie Rücklagen und Bilanzgewinn/-verlust), die unversteuerten Rücklagen sowie die nachrangigen Verbindlichkeiten.

## **ESG-Kriterien**

ESG ist eine Abkürzung für die Begriffe Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Anhand der ESG-Kriterien werden Unternehmen nach ökologischen und sozialen Aspekten sowie ihrer verantwortungsvollen Unternehmensführung bewertet.

## **Fondsgebundene Lebensversicherung**

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung kann der Kunde nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden, auf welche Art sein Kapital veranlagt wird. Hierbei können bestimmte Fonds ausgewählt oder verschiedene Veranlagungsstrategien gewählt werden. Entsprechend der Marktentwicklung können höhere Renditen als bei der klassischen Lebensversicherung erzielt werden.

## **Gewinnbeteiligung in der klassischen Lebensversicherung**

Von dem in einem Geschäftsjahr erzielten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben werden den Versicherten laut Bedingungen Gewinne zugewiesen. Die Höhe der angewandten Sätze wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

## **IFRS**

International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsregeln für Konzernabschlüsse. Das Ziel von IFRS ist es, eine globale Transparenz und Effizienz zu schaffen. Durch die internationale Verwendung von IFRS können Unternehmen besser verglichen werden. Die IFRS sollen vor allem Investoren einen Überblick über die Rentabilität eines Unternehmens schaffen.

### **Indexgebundene Lebensversicherung**

Der Versicherungsinhalt ist derselbe wie bei der klassischen Lebensversicherung, jedoch sind die Versicherungsleistungen an die Wertentwicklung eines Index gebunden. Generell wird bei der indexgebundenen Lebensversicherung in risikoreichere Veranlagungsformen investiert, wobei entsprechend die Renditeerwartung eine höhere ist als bei der klassischen Lebensversicherung.

### **Indirektes Geschäft**

Ist das von einem Erstversicherer (in Rückversicherung) übernommene Geschäft.

### **Kapitalerträge des technischen Geschäfts**

In der Lebensversicherung entsprechen die Kapitalerträge des technischen Geschäfts dem Saldo aus den gesamten Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen und den gesamten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

### **Klassische Lebensversicherung**

Überwiegender Inhalt der Lebensversicherung ist der Versicherungsfall Erleben oder der Versicherungsfall Tod des Versicherten während der Vertragsdauer. Die Veranlagung der Kundengelder erfolgt meistens in traditionellen Veranlagungsformen wie Anleihen, Aktien, Darlehen usw. Die notwendige Risikostreuung ist vom Versicherungsaufsichtsgesetz streng geregelt. Der Kundin oder dem Kunden wird eine Kapitalgarantie und eine Mindestverzinsung (Rechnungszinssatz) auf das Sparkapital vom Versicherungsunternehmen garantiert. Weiters wird eine vom Erfolg des Versicherungsunternehmens abhängige Gewinnbeteiligung gewährt.

### **Klein- und Mittelbetriebe (KMU)**

KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und einer Umsatzsumme bis EUR 50 Mio. bzw. einer Bilanzsumme bis EUR 43 Mio. Bei einem KMU handelt es sich um ein »eigenständiges« Unternehmen und kein Partner- oder verbundenes Unternehmen.

### **Kostensatz**

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

### **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die nachrangigen Verbindlichkeiten umfassen alle Verbindlichkeiten, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung im Falle der Liquidation oder des Konkurses allen anderen Verbindlichkeiten nachgeordnet sind (wie z.B. Ergänzungskapital).

### **Prämienüberträge**

Die Prämienüberträge umfassen jenen Teil der verrechneten Prämien, die den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag (Deckungszeitraum) betreffen.

### **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer**

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beinhaltet die nach der Satzung oder nach den Versicherungsbedingungen für die Versicherungsnehmer zulasten des Geschäftsjahres rückzustellenden Beträge.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst im Wesentlichen die Rückstellung für die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht feststehenden Leistungsverpflichtungen und anfallende Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle, die Rückstellung für die am Bilanzstichtag der Höhe nach feststehenden, jedoch noch nicht abgewickelten Leistungsverpflichtungen, die Spätschadenrückstellung und die Rückstellung für sämtliche nach dem Bilanzstichtag voraussichtlich anfallenden Regulierungsaufwendungen für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Versicherungsfälle.

### **Rückversicherung**

Zur Absicherung des eigenen Portefeuilles werden Risiken teilweise an Dritte (Rückversicherer) abgegeben.

### **Schadensatz**

Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Bruttorechnung, dividiert durch die abgegrenzten Prämien.

### **Schwankungsrückstellung**

Die Schwankungsrückstellung wird zum Ausgleich eines von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schadenverlaufes gebildet, wobei die Berechnung der Schwankungsrückstellung einem mathematisch-statistischen Modell folgt.

### **Solvabilitätserfordernis**

Ist der aufgrund gesetzlicher Bestimmungen errechnete Minimalbedarf an Eigenmitteln eines Versicherungsunternehmens, mit dem die dauernde Erfüllung von Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sichergestellt werden kann.

### **Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Unter die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fallen diejenigen Aufwendungen für Arbeitsleistungen der Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst, Dienstleistungen der Vermittler, andere Dienstleistungen mit Ausnahme der abgegebenen Rückversicherung, Betriebsmittel sowie Steuern und sonstige Abgaben, die durch den Betrieb der Vertragsversicherung einschließlich des indirekten Geschäfts verursacht werden, soweit sie nicht den Funktionsbereichen Regulierung der Versicherungsfälle, Vermögensverwaltung oder Leistungen an Dritte zuzuordnen sind oder auf die Geschäftsaufbringung und Bestanderhaltung entfallen.

### **Steuern vom Einkommen**

Unter die Steuern vom Einkommen fallen insbesondere die Körperschaftsteuer, die Kapitalertragsteuer sowie gleichartige ausländische Abgaben, und zwar auch solche für Vorperioden.

### **UGB**

Mithilfe des Unternehmensgesetzbuches (UGB) werden die Rechte und Pflichten von Unternehmen geregelt. Unternehmen sind verpflichtet unternehmensbezogene Geschäfte sowie die Lage ihres Vermögens mittels ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Jedes Unternehmen muss jährlich eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellen.

### **Verrechnete Prämien**

Die verrechneten Prämien umfassen die vorgeschriebenen Prämien ohne Versicherungssteuer und Feuerchutzsteuer, vermindert um die im Geschäftsjahr stornierten Prämien.

### **Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen**

Stellt einen Ausgleichsposten zwischen den Bilanzabteilungen her, wenn auf die Bilanzabteilungen nicht direkt zuordenbare Aktiva oder Passiva in einer Bilanzabteilung geführt werden.

### **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Schaden-Unfall-Versicherung umfasst alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Versicherungsgeschäfts. In der Lebensversicherung ist im versicherungstechnischen Ergebnis auch der Saldo aus allen Erträgen und Aufwendungen der Kapitalveranlagung enthalten.

### **Zahlungen für Versicherungsfälle**

Unter den Zahlungen für Versicherungsfälle sind neben den bezahlten Leistungen einschließlich Schadenerhebung und Schadenabwehr abzüglich der Regresseingänge auch die Aufwendungen für die Regulierung der Versicherungsfälle zu verstehen.

### **Zinszusatzrückstellung**

Die Zinszusatzrückstellung ist gemäß Höchstzinssatzverordnung zu bilden und hat sicherzustellen, dass Versicherungsunternehmen jederzeit ihre gesetzlichen Verpflichtungen und vertraglichen Garantien (versprochener Rechnungszins) einhalten können.

# Kontakte und Termine.

---

## Hauptsitz Gruppe

Helvetia Holding AG  
Dufourstrasse 40  
CH 9001 St. Gallen  
Telefon +41 58 2805000  
www.helvetia.com  
info@helvetia.com

---

## Hauptsitz Österreich

Helvetia Versicherungen AG  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-0  
www.helvetia.at  
info@helvetia.at

---

## Leiter Rechnungswesen

Wolfgang Pilar, MA  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-1358  
www.helvetia.at  
wolfgang.pilar@helvetia.at

---

## Unternehmenskommunikation

Michaela Angerer, MA  
Hoher Markt 10–11  
AT 1010 Wien  
Telefon +43 (0)50222-1239  
www.helvetia.at  
presse@helvetia.at

---

## Termine

11.04.2024 Publikation der Jahresergebnisse 2023

## Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonst wie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitende und Berater:innen oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitende und Berater:innen oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und andere explizite oder implizite Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Maße von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschließlich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig geprüft werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe in dem am 31.12.2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652 a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäß dem Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger:innen ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschließlich auf der Grundlage des maßgeblichen Emissionsprospekts treffen.

### Impressum

Geschäftsbericht 2023 der Helvetia Versicherungen AG, Wien

### Kontaktstelle

Michaela Angerer, MA  
Unternehmenskommunikation & CR  
HR & Unternehmensentwicklung  
Helvetia Versicherungen AG  
Hoher Markt 10–11  
A-1010 Wien  
Telefon +43 (0) 50 222-1239  
presse@helvetia.at  
www.helvetia.at

### Für den Inhalt verantwortlich

Wolfgang Pilar, MA  
Leiter Rechnungswesen  
Helvetia Versicherungen AG, Wien

### Herausgeber

Helvetia Versicherungen AG, Wien

### Konzept, Gestaltung und Satz

Farner St. Gallen AG  
FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H., Wien

### Bilder

Cover: Matyas Levente Sipos, iStock  
Helvetia

Copyright © 2024, Helvetia Versicherungen AG, Wien

**Helvetia Versicherungen AG**  
**Kontaktstelle**

Michaela Angerer, MA  
Unternehmenskommunikation  
Firmensitz in 1010 Wien,  
Hoher Markt 10 –11  
T +43 (0)50 222-1239  
F +43 (0)50 222-91239  
presse@helvetia.at  
www.helvetia.at



**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung